

# Konzernanhang

<b>1. Allgemeine Erläuterungen</b>	<b>126</b>		
1.1 Berichterstattendes Unternehmen	126		
1.2 Allgemeine Grundlagen	126		
1.3 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze	127		
1.4 Neue Rechnungslegungsvorschriften	131		
<b>2. Grundlagen der Konsolidierung</b>	<b>134</b>		
2.1 Konsolidierungskreis	134		
<b>3. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>135</b>		
3.1 Umsatzerlöse	135		
3.2 Sonstige Erträge	135		
3.3 Sonstige Aufwendungen	135		
3.4 Personalaufwand und Mitarbeiteranzahl	136		
3.5 Finanzergebnis	136		
3.6 Ertragsteuern	137		
3.7 Ergebnis je Aktie	137		
<b>4. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz</b>	<b>138</b>		
4.1 Immaterielle Vermögenswerte	138		
4.2 Sachanlagen	140		
4.3 Aktive und passive latente Steuern sowie Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten	141		
4.4 Vorräte	142		
4.5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	142		
4.6 Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte	143		
4.7 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	143		
4.8 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	143		
4.9 Eigenkapital	144		
4.10 Kurz- und langfristige Finanzschulden	144		
4.11 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	146		
		4.12 Rückstellungen	153
		4.13 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten	154
		4.14 Finanzinstrumente	155
		4.15 Aktienbasierte Vergütung	162
		4.16 Kapitalmanagement	163
		<b>5. Sonstige Angaben</b>	<b>164</b>
		5.1 Zusätzliche Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung	164
		5.2 Engagement bei nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen	165
		5.3 Leasingverhältnisse	165
		5.4 Eventualschulden	165
		5.5 Segmentberichterstattung	166
		5.6 Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen	167
		5.7 Abschlussprüferhonorare	169
		5.8 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex	169
		5.9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	169
		5.10 Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Abs. 2 HGB	170
		5.11 Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands	172
		5.12 Aufstellung des Konzernabschlusses	173
		<b>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</b>	<b>174</b>
		<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>	<b>179</b>

# 1. Allgemeine Erläuterungen

## 1.1 Berichterstattendes Unternehmen

Die Schaeffler AG, Herzogenaurach, ist eine in Deutschland ansässige börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in der Industriestraße 1-3, 91074 Herzogenaurach. Die Gesellschaft wurde zum 19. April 1982 gegründet. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Fürth eingetragen (HRB Nr. 14738). Der Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 31. Dezember 2017 umfasst die Schaeffler AG und ihre Tochterunternehmen, Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen (gemeinsam als „Schaeffler Gruppe“ bezeichnet). Die Schaeffler Gruppe ist ein global tätiger Automobil- und Industriezulieferer.

Die Schaeffler AG wird in den Konzernabschluss der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG, Herzogenaurach, einbezogen. Dieser wird beim Betreiber des Bundesanzeigers (Bundesanzeiger Verlag GmbH, Köln) eingereicht und im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

## 1.2 Allgemeine Grundlagen

Der Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe für das zum 31. Dezember 2017 endende Geschäftsjahr wurde gemäß § 315e Abs. 1 HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Der Begriff IFRS umfasst alle gültigen International Financial Reporting Standards, International Accounting Standards (IAS) sowie sämtliche Interpretationen und Änderungen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) und des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Die Vergleichswerte des Vorjahrs wurden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt.

## Allgemeine Darstellung

Der vorliegende Konzernabschluss wurde in Euro (EUR) aufgestellt, was sowohl der funktionalen Währung als auch der Darstellungswährung des Mutterunternehmens der Schaeffler Gruppe entspricht. Sofern nicht anders ausgewiesen, belaufen sich alle genannten Beträge auf Millionen Euro (Mio. EUR). Die Gliederung der Konzern-Bilanz erfolgt nach Fristigkeit.

Die Bilanzstichtage sämtlicher in diesen Konzernabschluss einbezogener Unternehmen stimmen mit dem Bilanzstichtag dieses Konzernabschlusses überein.

Durch die kaufmännische Rundung von Beträgen (in Mio. EUR) und Prozentangaben können Differenzen auftreten.

## Schätzunsicherheiten und Ermessensausübung des Managements

Bei der Erstellung von Abschlüssen muss das Management im Rahmen seines Ermessens sachgerechte Schätzungen durchführen und Annahmen aufstellen, welche die Anwendung von Bilanzierungsmethoden sowie die Höhe der berichteten Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlich eintretenden Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

Sowohl Schätzungen als auch die jeweils zugrunde liegenden Annahmen werden regelmäßig überprüft. Änderungen von Schätzungen werden in der Periode erfasst, in der die Änderungen vorgenommen wurden, sowie in jeder Folgeperiode, die ebenfalls von den Änderungen betroffen ist.

Folgende wesentliche Sachverhalte sind von Schätzunsicherheiten in Bezug auf Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Ermessensausübungen des Managements betroffen:

- Ermittlung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von Sachanlagen
- Festlegung zahlungsmittelgenerierender Einheiten und Ermittlung des erzielbaren Betrags im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten und langfristigen Vermögenswerten
- Ermittlung des Abwertungsbedarfs bei Vorräten
- Einschätzung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern
- Beurteilung der Beherrschungsverhältnisse bei strukturierten Unternehmen
- Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, insbesondere die Festlegung versicherungsmathematischer Parameter
- Ansatz und Bewertung von Rückstellungen
- Aktienbasierte Vergütung sowie
- Zeitwertermittlung von Finanzschulden und Derivaten

Aus der Anpassung in der Vergangenheit getroffener Annahmen sowie aus der Beseitigung zuvor bestehender Unsicherheiten resultierten im Geschäftsjahr 2017 in Bezug auf die zuvor genannten Sachverhalte grundsätzlich keine wesentlichen Effekte. Ausnahme hiervon stellt die Bewertung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen dar. Aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus wurde der Abzinsungssatz erhöht, was sich auf die Höhe der bilanzierten Rückstellung und des Eigenkapitals ausgewirkt hat (vgl. Tz. 4.11). Darüber hinaus wurden die Rückstellungen für Restrukturierung und Kartellverfahren (vgl. Tz. 4.12) an den aktuellen Kenntnisstand angepasst.

### 1.3 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

Die im Folgenden erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auf alle im vorliegenden Konzernabschluss dargestellten Perioden und einheitlich von allen Unternehmen der Schaeffler Gruppe angewendet.

#### Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe sind alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen und vollkonsolidiert, die von der Schaeffler AG mittel- oder unmittelbar beherrscht werden. Die Unternehmen werden beginnend von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die Schaeffler Gruppe die Möglichkeit zur Beherrschung erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, zu dem der Verlust der Beherrschung eintritt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode zum Erwerbszeitpunkt. Die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen erfolgt grundsätzlich zum anteiligen beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden (Partial-Goodwill-Methode).

Salden und Transaktionen mit konsolidierten Tochterunternehmen sowie daraus entstandene Erträge und Aufwendungen werden im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses in voller Höhe eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Transaktionen werden ebenfalls vollständig eliminiert. Latente Steuern auf temporäre Differenzen im Zusammenhang mit der Eliminierung solcher Salden und Transaktionen werden mit dem Steuersatz des empfangenden Unternehmens bewertet.

#### Fremdwährungsumrechnung

Eine Aufstellung der für den Konzern wichtigsten Wechselkurse zum Euro ist nachfolgend dargestellt:

##### Ausgewählte Wechselkurse

Nr. 094

Währungen		31.12.2017	31.12.2016	2017	2016
1 EUR entspricht		Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
CNY	China	7,80	7,32	7,63	7,35
INR	Indien	76,61	71,45	73,51	74,38
KRW	Südkorea	1.279,61	1.270,57	1.275,98	1.284,51
MXN	Mexiko	23,66	21,79	21,33	20,66
USD	USA	1,20	1,05	1,13	1,11

#### Transaktionen in Fremdwährungen

Transaktionen, die auf eine von der funktionalen Währung der Unternehmenseinheit abweichende Währung lauten, werden bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem Tageskurs umgerechnet. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden als monetäre Posten zum Bilanzstichtag bzw. zum Zeitpunkt ihrer Realisierung in die jeweilige funktionale Währung der betroffenen Konzerngesellschaft umgerechnet. Nicht-monetäre Posten werden zu historischen Kursen umgerechnet.

Kursgewinne und -verluste aus operativen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie damit zusammenhängende Währungsabsicherungen mittels Derivaten werden im Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) ausgewiesen. Kursgewinne und -verluste aus der Währungsumrechnung von finanziellen Vermögenswerten und -schulden und zur Absicherung gegen deren Wechselkursrisiken abgeschlossene Derivate werden im Finanzergebnis abgebildet.

#### Auslandsgesellschaften

Vermögenswerte, einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert, und Schulden von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum Stichtagskurs, die

Eigenkapitalien zu historischen Kursen und die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum gewogenen Durchschnittskurs der jeweiligen Periode umgerechnet. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen. Bei Ausscheiden des Tochterunternehmens aus dem Konsolidierungskreis werden im Eigenkapital erfasste Währungsumrechnungseffekte erfolgswirksam aufgelöst.

Die Posten der Konzern-Kapitalflussrechnung werden zum gewogenen Durchschnittskurs der jeweiligen Periode umgerechnet. Hiervon abweichend werden die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Stichtagskurs angesetzt.

## Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden dann erfasst, wenn basierend auf den Vereinbarungen mit dem jeweiligen Kunden

- die maßgeblichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum der verkauften Güter verbunden sind, auf den Käufer übertragen wurden,
- es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der Schaeffler Gruppe der wirtschaftliche Nutzen aus dem Verkauf zufließen wird,
- die mit dem Verkauf in Zusammenhang stehenden Kosten verlässlich bestimmt werden können,
- der Schaeffler Gruppe kein weiter bestehendes Verfügungsrecht in Bezug auf die Güter verbleibt und
- die Höhe der Erlöse verlässlich bestimmt werden kann.

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu beanspruchenden Gegenleistung, abzüglich gewährter Preisnachlässe und Mengenrabatte erfasst.

In Abhängigkeit vom jeweiligen Kundenvertrag sowie der jeweiligen Bestellung stimmt der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung regelmäßig mit dem Zeitpunkt der Lieferung überein – jeweils unter der Voraussetzung, dass die oben genannten Kriterien erfüllt sind.

## Funktionskosten

Aufwendungen und Erträge werden den jeweiligen Funktionsbereichen zugeordnet. Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen werden dem Funktionsbereich zugeordnet, in dem der Vermögenswert genutzt wird.

## Forschungs- und Entwicklungskosten

Aufwendungen für Forschungsaktivitäten, Vorentwicklungen und Herstellung kundenspezifischer Applikationen werden unmittelbar als Aufwand erfasst.

Entwicklungskosten werden nur dann als immaterielle Vermögenswerte angesetzt, wenn die Aktivierungskriterien des IAS 38 erfüllt sind.

Aktiviert Entwicklungskosten werden zu fortgeführten Herstellungskosten, d. h. abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Planmäßige Abschreibungen werden ab dem Zeitpunkt der Verwendungsfähigkeit des immateriellen Vermögenswerts linear über einen Zeitraum von sechs Jahren als Teil der Umsatzkosten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

## Finanzergebnis

Zinsaufwendungen und Zinserträge werden periodengerecht erfasst.

## Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Aktionären der Schaeffler AG zurechenbaren Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien und Vorzugsaktien innerhalb der abgelaufenen Berichtsperiode errechnet.

## Geschäfts- oder Firmenwerte

Der Geschäfts- oder Firmenwert unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung, sondern wird einmal jährlich und bei Vorliegen von Hinweisen („Triggering Event“), auf Werthaltigkeit überprüft. Der Ansatz erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertberichtigungen.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit erfolgt aus dem Vergleich des Buchwerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, mit deren erzielbarem Betrag. Eine zahlungsmittelgenerierende Einheit stellt die kleinste Einheit mit weitestgehend unabhängigen Mittelzuflüssen dar. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Der Nutzungswert wird auf Basis von abgezinsten Zahlungsströmen (Discounted Cash Flow Methode) ermittelt. Entfallen die Gründe für die Wertminderung in der Zukunft, wird ein außerplanmäßig abgeschriebener Geschäfts- oder Firmenwert nicht wieder durch Wertaufholung berichtigt.

Die erwarteten Zahlungsströme basieren auf einer detaillierten Drei-Jahres-Planung sowie darüber hinausgehend einer ewigen Rente. Dieser Detailplanung liegen konkrete Prämissen zu makroökonomischen Trends (Währungs-, Zins- und Rohstoffpreisentwicklung), externen Absatzmarkterwartungen und internen Bedarfs-/Projekteinschätzungen, Verkaufspreisen und Investitionsvolumen zugrunde. Für weitere Informationen wird hierzu auf den Prognosebericht im Konzernlagebericht verwiesen. Ebenso wird dabei auf Entwicklungen und Erfahrungen aus der Vergangenheit zurückgegriffen. Der Diskontierungszinssatz spiegelt die aktuellen Markterwartungen sowie spezifische Risiken wider.

## Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten und ggf. nachträglichen Anschaffungskosten angesetzt und, soweit die Nutzungsdauer bestimmbar ist, linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beträgt bei Software drei Jahre, bei aktivierten Entwicklungskosten sechs Jahre, 15 bis 25 Jahre bei Gebäuden, zwei bis zehn Jahre bei technischen Anlagen und Maschinen sowie drei bis acht Jahre bei sonstigen Anlagen. Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

## Leasingverhältnisse

Leasingzahlungen, die als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert wurden, werden linear über die Laufzeit des Leasingvertrags erfolgswirksam erfasst. Finanzierungsleasingverhältnisse haben bei der Schaeffler Gruppe einen unwesentlichen Umfang.

## Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Schaeffler Gruppe überprüft die Werthaltigkeit von sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, sobald Hinweise für eine mögliche Wertminderung vorliegen („Triggering Event“).

Die Schaeffler Gruppe ermittelt den erzielbaren Betrag zunächst unter der Wertkonzeption des Nutzungswerts. Dieser wird mit Hilfe des Discounted Cash Flow Verfahrens bestimmt. Für den Fall, dass der Nutzungswert den Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit nicht übersteigt, erfolgt die Bestimmung des erzielbaren Betrags im zweiten Schritt mittels des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten.

## Finanzinstrumente

Marktübliche Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Erfüllungstag bilanziert.

### Originäre Finanzinstrumente

Originäre Finanzinstrumente werden bei erstmaligem Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Emission des Finanzinstruments zuzurechnen sind, werden nur dann mit dem anzusetzenden Buchwert berücksichtigt, wenn das entsprechende Finanzinstrument nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Die Folgebewertung ist abhängig von der Kategorisierung der Finanzinstrumente.

Die Schaeffler Gruppe teilt Finanzinstrumente in die folgenden Kategorien ein:

**Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte**  
Diese werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Wertänderungen werden im sonstigen Ergebnis erfasst (einschließlich entsprechender latenter Steuern). Die beizulegenden Zeitwerte werden zum überwiegenden Teil von Marktpreisen abgeleitet, es sei denn, dass keine notierten Preise bzw. kein aktiver Markt vorliegen. In diesen Fällen werden die beizulegenden Zeitwerte mit Hilfe von anerkannten Bewertungsverfahren, wie z. B. der Discounted Cash Flow Methode, bestimmt. Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn der beizulegende Zeitwert nicht über anerkannte Bewertungsverfahren zuverlässig ermittelt werden kann.

### Kredite und Forderungen

Kredite und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungsaufwendungen bewertet. Jeweils zum Bilanzstichtag sowie im Fall des Vorliegens objektiver Hinweise erfolgt eine Überprüfung der Werthaltigkeit. Objektive Hinweise sind u. a. der Ausfall oder Verzug eines Schuldners sowie Hinweise auf Insolvenz. Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige finanzielle Vermögenswerte werden erfolgswirksam als Wertberichtigung erfasst, falls die Forderungen nicht kreditversichert sind. Die Erfassung erfolgt dabei zunächst auf Wertberichtigungskonten, es sei denn, es kann bereits bei Eintritt des Wertminderungstatbestands davon ausgegangen werden, dass die Forderung gänzlich oder in Teilen uneinbringlich sein wird.

Im Rahmen von Forderungsverkaufsprogrammen verkaufte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in Höhe der zurückbehaltenen Ausfallrisiken (anhaltendes Engagement) bilanziert, ebenso wie die damit verbundenen Verbindlichkeiten (vgl. Tz. 5.2).

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

### Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente mittels der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

### Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden als zu Handelszwecken eingestuft und zum beizulegenden Zeitwert bewertet, es sei denn, sie werden als Teil einer Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) bilanziert.

Eingebettete Derivate werden vom Basisvertrag getrennt, wenn die Beurteilung ergibt, dass die ökonomischen Merkmale und Risiken des eingebetteten Derivats nicht eng mit den ökonomischen Merkmalen und Risiken des Basisvertrags verbunden sind.

#### Hedge Accounting

Sicherungsbeziehungen werden bilanziell als Cash Flow Hedge und Net Investment Hedge abgebildet. Der effektive Anteil der Zeitwertschwankungen aus dem Sicherungsinstrument wird bis zum Eintritt des Grundgeschäfts erfolgsneutral im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen. Die dort erfassten Gewinne und Verluste werden in derselben Periode in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in der auch das Grundgeschäft erfasst wird. Der ineffektive Anteil wird ergebniswirksam erfasst.

#### Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Anschaffungskosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und erworbene Handelswaren werden grundsätzlich mit Hilfe der gleitenden Durchschnittspreismethode ermittelt. Unfertige sowie selbst erstellte fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Auf niedrigere Nettoveräußerungswerte wird abgeschrieben.

#### Ertragsteuern

Latente Ertragsteuern werden unter Anwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode bilanziert.

Sofern nicht ein Ansatzverbot der Bilanzierung von latenten Steuern entgegensteht, werden auf temporäre Differenzen aus unterschiedlichen Wertansätzen in der IFRS-Konzern-Bilanz und den Steuerbilanzen, auf Verlust- und Zinsvorträge sowie auf zukünftige Steuerminderungsansprüche latente Steuern gebildet. Latente Steueransprüche werden in dem Maße bilanziert, wie es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das temporäre Differenzen und nicht genutzte steuerliche Verluste sowie nicht genutzte Zinsvorträge verwendet werden können. Die Unternehmenseinheiten werden individuell dahingehend beurteilt, ob es wahrscheinlich ist, dass künftige positive Ergebnisse entstehen.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt unter Anwendung des zukünftigen Steuersatzes. Dabei werden Steuersatzänderungen berücksichtigt, sobald das zugrunde liegende Gesetzgebungsverfahren im Wesentlichen abgeschlossen ist.

Das Management überprüft regelmäßig Steuerdeklarationen, v. a. in Bezug auf auslegungsfähige Sachverhalte, und berücksichtigt diese, wenn angemessen, bei den Ertragsteuerverbindlichkeiten, basierend auf den Beträgen, die an die Finanzverwaltung erwartungsgemäß abzuführen sind. Für mögliche Risiken aus Betriebsprüfungen wurde eine entsprechende Risikovorsorge getroffen.

#### Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

Langfristige Vermögenswerte oder Gruppen von langfristigen Vermögenswerten (inkl. der dazugehörigen Schulden) werden als zur Veräußerung gehalten eingestuft, wenn deren Buchwert in erster Linie durch eine Veräußerung und nicht durch eine weitergehende Nutzung realisiert wird. Die Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten setzt eine konkrete Veräußerungsabsicht sowie eine hochwahrscheinliche Veräußerung innerhalb von zwölf Monaten voraus. Die entsprechenden Vermögenswerte und Schulden werden separat in der Bilanz dargestellt. Die Bewertung der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte erfolgt mit dem niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Buchwert.

#### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Leistungen an Arbeitnehmer im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung umfassen bei der Schaeffler Gruppe sowohl leistungsorientierte als auch beitragsorientierte Pläne.

Die Verpflichtungen der Schaeffler Gruppe aus leistungsorientierten Plänen werden jährlich unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens („Projected Unit Credit Method“) separat für jeden Plan auf Basis einer Schätzung der während der Berichtsperiode sowie in vergangenen Perioden von den Arbeitnehmern erdienten künftigen Leistungen errechnet. Für die Schätzung der Verpflichtungen sowie der Aufwendungen für Pensionen und abgegrenzte ausübbar Rechte sind Annahmen basierend auf Markterwartungen u. a. in Bezug auf antizipierte Lohn- und Gehaltssteigerungen zu treffen. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wird durch Abzinsung der geschätzten zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse errechnet, wobei als Abzinsungssatz die Marktrendite erstrangiger Industrieanleihen herangezogen wird. Die in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen entsprechen dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum Bilanzstichtag abzüglich eines ggf. dazugehörigen Planvermögens, das zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Als Planvermögen gelten, neben den zur Deckung der Verpflichtung geführten Pensionsfonds, zudem auch sämtliche Vermögenswerte und Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen, die ausschließlich für Zahlungen an Pensionsberechtigte und nicht zur Deckung von Ansprüchen anderer Gläubiger verwendet werden können. Übersteigt das Planvermögen die zugehörigen Pensionsverpflichtungen, wird der aktive Saldo aus der Pensionsbewertung unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen, sofern die Schaeffler Gruppe einen Anspruch auf Rückerstattung oder Minderung künftiger Beitragszahlungen an den Fonds hat.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen werden im sonstigen Ergebnis erfasst, Zinsaufwendungen aus Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die Erträge aus Planvermögen



werden pro Plan betrachtet und saldiert im Finanzergebnis ausgewiesen.

Im Rahmen der beitragsorientierten Pläne zahlt die Schaeffler Gruppe feste Beiträge an eine unabhängige dritte Partei. Die Schaeffler Gruppe übernimmt dabei keinerlei Garantie für die Entwicklung des Vermögenswerts bis zum Renteneintritt und darüber hinaus. Folglich sind alle Ansprüche durch die im jeweiligen Geschäftsjahr geleisteten Beiträge abgegolten. Die Beiträge werden ergebniswirksam im Personalaufwand erfasst.

## Rückstellungen

Der Ansatz einer Rückstellung erfolgt zum Barwert. Die Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme wird mit einem Zinssatz vor Steuern vorgenommen, der die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zeitwert des Geldes widerspiegelt. Der Zinsaufwand sowie die Zinsänderungseffekte werden innerhalb des Finanzergebnisses ausgewiesen.

## Aktienbasierte Vergütung

Der Performance Share Unit Plan (PSUP) der Schaeffler Gruppe wird als aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich bilanziert. Zum Abschlussstichtag wird eine Rückstellung in Höhe des zeitanteiligen beizulegenden Zeitwerts der Zahlungsverpflichtung gebildet. Vom Zeitpunkt der Gewährung bis zu ihrem Ausgleich werden die Verpflichtungen zu jedem Bilanzstichtag neu bewertet. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts einer Performance Share Unit (PSU) erfolgt mit Hilfe eines mehrstufigen Binomialmodells. Der beizulegende Zeitwert wird vom Zeitpunkt der Gewährung bis zu ihrem Ausgleich als Personalaufwand erfasst.

## 1.4 Neue Rechnungslegungsvorschriften

Ab dem Geschäftsjahr 2017 sind Änderungen an IAS 7 Kapitalflussrechnung und IAS 12 Ertragsteuern erstmalig verpflichtend anzuwenden. Die Anforderungen des IAS 7 werden durch eine neue Überleitungstabelle für die Zahlungswirksamkeit der Schulden erfüllt. Die Änderungen an IAS 12 hatten keinen Einfluss auf den vorliegenden Abschluss.

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat die nachfolgend beschriebenen Änderungen von Standards verabschiedet, die für die Schaeffler Gruppe im Geschäftsjahr 2017 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Eine vorzeitige Anwendung wurde nicht vorgenommen.

### IFRS 9

Im Juli 2014 wurde vom IASB der Standard IFRS 9 Finanzinstrumente veröffentlicht, der die Vorschriften des IAS 39 ersetzt. Der Standard ist erstmalig anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2018 beginnen. Für den Übergang auf IFRS 9 wird der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet,

d. h., der Standard wird lediglich auf die jüngste im Abschluss dargestellte Berichtsperiode (das Geschäftsjahr 2018) angewendet. Der kumulierte Effekt aus der rückwirkenden Anwendung wird zum Zeitpunkt der Erstanwendung am 01. Januar 2018 als Anpassung des Eröffnungsbilanzwerts im Eigenkapital erfasst.

Die Auswirkungen der Implementierung des IFRS 9 hat die Schaeffler Gruppe in einem Projekt untersucht.

Der IFRS 9 führt einen neuen Ansatz zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten ein. Kriterien für die Klassifizierung sind die Zahlungsstrombedingung und das Geschäftsmodell, nach dem die Vermögenswerte gesteuert werden. Die Schaeffler Gruppe hat die gesamten Finanzaktiva auf die Einhaltung der Zahlungsstrombedingung untersucht und den entsprechenden Geschäftsmodellen zugeordnet. Die Klassifizierung und Bewertung eines Teils des Portfolios der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welcher unter dem ABCP-Programm (Asset Backed Commercial Papers) zur Veräußerung steht (vgl. Tz. 5.2), ändert sich von der bisherigen Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) zur erfolgswirksamen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL). Daraus resultiert kein wesentlicher Bewertungsunterschied. Die bisher als zur Veräußerung verfügbar (AfS) klassifizierte Beteiligungen sowie handelbaren Wertpapiere werden als ergebnisneutral zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert (FVTOCI). Daraus resultiert kein Bewertungsunterschied. Die Beteiligungen, deren Fair Value nicht zuverlässig ermittelbar war und die daher gemäß der Ausnahmeregelung des IAS 39 zu Anschaffungskosten bewertet wurden, werden künftig zum beizulegenden Zeitwert bewertet, woraus ein die sonstigen Rücklagen erhöhender Umstellungseffekt in Höhe von rd. 24 Mio. EUR erwartet wird.

IFRS 9 hat die Klassifizierung und Bewertung der finanziellen Verbindlichkeiten von IAS 39 weitestgehend übernommen. Bei der Schaeffler Gruppe besteht zwar eine modifizierte finanzielle Verbindlichkeit, es wird jedoch auf Basis der bisherigen Analyse keine Auswirkung hieraus auf den Bilanzansatz unter IFRS 9 erwartet.

Darüber hinaus wird durch IFRS 9 ein neues Wertminderungsmodell für finanzielle Vermögenswerte eingeführt, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu ergebnisneutraler Bewertung zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Dieses ersetzt das bisherige Modell basierend auf eingetretenen Verlusten (incurred loss model) durch ein Modell, das auf erwarteten Kreditausfällen basiert (expected loss model). Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird eine Risikovorsorge über die Gesamtlaufzeit erfasst. Dabei werden kundenspezifische Ausfallwahrscheinlichkeiten unter Berücksichtigung zukunftsgerichteter Informationen verwendet. Für die sonstigen finanziellen Vermögenswerte, im Wesentlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, ist eine Risikovorsorge in Höhe der Kreditausfälle zu erfassen, deren Eintritt innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet wird, wenn das Kreditrisiko sich seit dem

erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat. Sollte eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos vorliegen, ist eine Risikovor-sorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditausfälle zu bilden. Die Schaeffler Gruppe erwartet einen die sonstigen Rücklagen erhöhenden Umstellungseffekt von rd. 4 Mio. EUR.

Die Regelungen zur Anwendung von Hedge Accounting wurden im Rahmen von IFRS 9 ebenfalls überarbeitet, um eine bessere Abbildung der Risikomanagementstrategie des Unternehmens zu ermöglichen. Zudem werden zusätzliche umfangreiche quantitative und qualitative Anhangangaben erforderlich sein. Gemäß dem Wahlrecht, das die Übergangsvorschriften des IFRS 9 für Hedge Accounting vorsehen, führt die Schaeffler Gruppe die Vorschriften für die Bilanzierung von Hedge Accounting gemäß IAS 39 fort und beabsichtigt, die Regelungen des IFRS 9 zu einem späteren Zeitpunkt nach dem 01. Januar 2018 anzuwenden.

## IFRS 15

Der neue Standard IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden ersetzt die bislang in mehreren Standards (IAS 18, Umsatzerlöse und IAS 11, Fertigungsaufträge) und Interpretationen (IFRIC 13, IFRIC 15, IFRIC 18 sowie SIC 31) vorhandenen Regelungen zur Erlösrealisierung. Der Standard ist erstmalig anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2018 beginnen. Die Schaeffler Gruppe wird den Standard für das Geschäftsjahr beginnend am 01. Januar 2018 erstmalig anwenden. Für den Übergang auf IFRS 15 wird der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, d. h., der Standard wird lediglich auf die jüngste im Abschluss dargestellte Berichtsperiode (das Geschäftsjahr 2018) angewendet. Der kumulierte Effekt aus der erstmaligen Anwendung wird zum Zeitpunkt der Erstanwendung am 01. Januar 2018 als Anpassung des Eröffnungsbilanzwerts im Eigenkapital erfasst.

Die Auswirkungen der Implementierung des IFRS 15 hat die Schaeffler Gruppe in einem Projekt untersucht. Die Bereiche mit wesentlichen Umstellungseffekten auf Basis der derzeitigen Beurteilung werden im Folgenden dargestellt.

Die Schaeffler Gruppe erwartet einen die sonstigen Rücklagen erhöhenden Umstellungseffekt von rd. 4 Mio. EUR.

### Kundenwerkzeuge

In Bezug auf Erstserienwerkzeuge ergeben sich Änderungen aufgrund der neuen Vorschriften zur Übertragung der Verfügungsmacht über Güter oder Dienstleistungen an den Kunden. Bei Erstserienwerkzeugen mit geplanten Erlösen in Höhe von rd. 4 Mio. EUR ist die Schaeffler Gruppe zu der Einschätzung gelangt, dass eine separate Leistungsverpflichtung gegenüber dem Kunden vorliegt, sodass zum Zeitpunkt der Übertragung der Verfügungsmacht an den Kunden Umsatzerlöse zu realisieren sind. Infolgedessen sind die bisher als Anlagen im Bau aktivierten Erstserienwerkzeuge in der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2018 als unfertige Erzeugnisse auszuweisen. In

zukünftigen Perioden führt dies zum jeweiligen Zeitpunkt der Übertragung der Verfügungsmacht über die fertigen Erstserienwerkzeuge an den Kunden zu entsprechenden Umsatzerlösen sowie Umsatzkosten.

Daraus resultiert kein wesentlicher die sonstigen Rücklagen verändernder Umstellungseffekt.

### Entwicklungsleistungen

Nach IFRS 15 sind künftig Umsatzerlöse für solche Entwicklungsleistungen, die eine separate, abgrenzbare Leistungsverpflichtung gegenüber dem Kunden darstellen und bei denen die Schaeffler Gruppe einen vertraglichen Anspruch auf eine Gegenleistung hat, zu erfassen. Die Erfassung der Umsatzerlöse erfolgt zum Zeitpunkt der Übertragung der Verfügungsmacht über die fertige Entwicklungsleistung an den Kunden (zeitpunktbezogene Erlösrealisation). Dementsprechend sind künftig die für diese Entwicklungsprojekte anfallenden Aufwendungen in den Umsatzkosten und von den Kunden erhaltenen Erstattungsleistungen in den Umsatzerlösen auszuweisen.

Aufgrund der beschriebenen Änderung sind in der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2018 unfertige Entwicklungsleistungen als Vorräte in Höhe von 22 Mio. EUR sowie Vertragsverbindlichkeiten aus erhaltenen Kundenzahlungen in Höhe von 25 Mio. EUR anzusetzen. Diese führen in künftigen Perioden zum jeweiligen Zeitpunkt der Übertragung der Verfügungsmacht über die fertige Entwicklungsleistung an den Kunden zu entsprechenden Umsatzerlösen sowie Umsatzkosten.

Die Schaeffler Gruppe erwartet einen die sonstigen Rücklagen vermindernenden Umstellungseffekt in Höhe von 3 Mio. EUR.

### Kundenspezifische Produkte

Bei kundenspezifischen Produkten, die aufgrund ihrer Spezifikationen keiner alternativen Nutzung zugeführt werden können, sieht IFRS 15 künftig eine zeitraumbezogene Erlösrealisierung vor, sofern für diese Produkte gegenüber dem Kunden ein durchsetzbarer Zahlungsanspruch mindestens in Höhe einer Erstattung der durch die bereits erbrachten Leistungen entstandenen Kosten einschließlich einer angemessenen Gewinnmarge vorliegt.

Kundenspezifische Produkte liegen in der Schaeffler Gruppe vor, wenn die betrachteten Produkte lediglich an einen Kunden veräußert werden können. Dies führt gegenüber der bisherigen Bilanzierung zu einer zeitlichen Vorverlagerung von Umsatzerlösen. In der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2018 sind aus der zeitraumbezogenen Erlösrealisation kundenspezifischer Produkte Vertragsvermögenswerte in Höhe von 29 Mio. EUR anzusetzen. Die Vorräte verringern sich in Höhe von 22 Mio. EUR.

Die Schaeffler Gruppe erwartet einen die sonstigen Rücklagen erhöhenden Umstellungseffekt in Höhe von 7 Mio. EUR.



## IFRS 16

Im Januar 2016 wurde vom IASB der Standard IFRS 16 Leasingverhältnisse veröffentlicht. Dieser ersetzt die Vorschriften des IAS 17. Der Standard ist erstmalig anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2019 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung des Standards ist zulässig, aber bei der Schaeffler Gruppe nicht vorgesehen.

Durch IFRS 16 wird ein einheitliches Leasingnehmerbilanzierungsmodell eingeführt, wonach Leasingverhältnisse in der Bilanz des Leasingnehmers zu erfassen sind. Demnach sind Leasingnehmer verpflichtet, bei Leasingverträgen mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten Vermögenswerte (für das Nutzungsrecht) und Leasingverbindlichkeiten anzusetzen. Die Schaeffler Gruppe wird den Standard für das Geschäftsjahr beginnend am 01. Januar 2019 erstmalig anwenden. Für den

Übergang auf IFRS 16 wird der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, d. h., der Standard wird lediglich auf die jüngste im Abschluss dargestellte Berichtsperiode (das Geschäftsjahr 2019) angewendet. Es wird erwartet, dass der Umstellungseffekt größtenteils geleaste Immobilien betrifft. Die Schaeffler Gruppe beurteilt gegenwärtig die Auswirkungen der Anwendung von IFRS 16 auf den Konzernabschluss.

## Neue Rechnungslegungsvorschriften ohne EU-Endorsement

Des Weiteren wurden durch das IASB folgende neue Standards bzw. Änderungen bestehender Standards veröffentlicht, die zum Zeitpunkt der Freigabe des Konzernabschlusses noch nicht von der EU in geltendes Recht übernommen wurden. Eine vorzeitige Anwendung wurde nicht vorgenommen und ist derzeit nicht geplant.

### Neue Rechnungslegungsvorschriften – bisher kein EU-Endorsement erfolgt

Nr. 095

Standard/Interpretation	Datum der verpflichtenden Anwendung	Inhalt des Standards/der Interpretation bzw. der Änderung	Erwartete Auswirkung auf die Schaeffler Gruppe
Annual Improvements 2014-2016	01.01.2018	Diverse Änderungen an IFRS 1, IFRS 12 und IAS 28	keine
Änderungen an IFRS 2	01.01.2018	Änderungen bei Nettoerfüllungsvereinbarungen sowie Modifikationen die ggf. zu einer Umklassifizierung führen	Noch in Prüfung <sup>1)</sup>
Klarstellung an IAS 40	01.01.2018	Klarstellungen über die Voraussetzungen der Übertragungen von als Finanzinvestitionen erhaltenen Immobilien	keine
IFRIC 22	01.01.2018	Klarstellungen über die Bestimmung des Zeitpunkts des Wechselkurses in Bezug auf Geschäftsvorfälle in fremder Währung, in denen nicht monetäre Vermögenswerte oder Schulden angesetzt werden, die aus der im Voraus erfolgten Zahlung oder dem Empfang einer Gegenleistung entstehen, bevor die zugehörigen Vermögenswerte, Erträge oder Aufwände erfasst werden	Noch in Prüfung <sup>1)</sup>
Änderungen an IFRS 9	01.01.2019	Änderungen zur Erfüllung der Zahlungsstrombedingung der Vorfälligkeitsregulierungen mit negativen Ausgleichleistungen. Klarstellung zu Modifikation finanzieller Verbindlichkeiten.	keine
Änderungen an IAS 28	01.01.2019	Klarstellung darüber, dass langfristige Anteile, die wirtschaftlich als Nettoinvestition in ein assoziiertes oder Gemeinschaftsunternehmen anzusehen sind, nach IFRS 9 zu bilanzieren sind, sofern diese nicht nach der Equity-Methode dargestellt werden	keine
IFRIC 23	01.01.2019	Klarstellung über diverse Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	Noch in Prüfung <sup>1)</sup>
IFRS 17	01.01.2021	Grundsätze in Bezug auf den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Angaben für Versicherungsverträge	Noch in Prüfung <sup>1)</sup>
Änderungen an IFRS 10, IAS 28	unbestimmt	Klarstellung über die Erfassung der Gewinne aus Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	Noch in Prüfung <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Detaillierte Aussagen zum Umfang der Auswirkungen sind aktuell noch nicht möglich.

---

## 2. Grundlagen der Konsolidierung

### 2.1 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Schaeffler AG umfasste im Geschäftsjahr 2017 neben der Schaeffler AG 151 (Vj.: 152) Tochterunternehmen. Davon haben 50 (Vj.: 51) Unternehmen ihren Sitz in Deutschland und 101 (Vj.: 101) im Ausland.

Im Konsolidierungskreis der Schaeffler AG ergaben sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 keine wesentlichen Änderungen auf den Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe.

Zum 31. Dezember 2017 waren fünf (Vj.: fünf) Beteiligungen (davon zwei Gemeinschaftsunternehmen; Vj.: zwei) gemäß der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Des Weiteren waren zum 31. Dezember 2017 fünf (Vj.: eine) Gesellschaften aufgrund untergeordneter Bedeutung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe nicht konsolidiert.

 Mehr zur Zusammensetzung der Schaeffler Gruppe unter Tz. 5.10

## 3. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 3.1 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse		Nr. 096	
in Mio. EUR	2017	2016	
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern	13.828	13.167	
Sonstige Umsatzerlöse	193	171	
<b>Summe</b>	<b>14.021</b>	<b>13.338</b>	

Die **sonstigen Umsatzerlöse** beinhalten im Wesentlichen Erlöse aus dem Verkauf von Werkzeugen und selbst erstellten Maschinen in Höhe von 116 Mio. EUR (Vj.: 96 Mio. EUR) sowie Erlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 59 Mio. EUR (Vj.: 64 Mio. EUR).

### 3.2 Sonstige Erträge

Sonstige Erträge		Nr. 097	
in Mio. EUR	2017	2016	
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	38	13	
Übrige Erträge	44	28	
<b>Summe</b>	<b>82</b>	<b>41</b>	

### 3.3 Sonstige Aufwendungen

Sonstige Aufwendungen		Nr. 098	
in Mio. EUR	2017	2016	
Aufwendungen aus Währungseffekten	35	9	
Übrige Aufwendungen	106	168	
<b>Summe</b>	<b>141</b>	<b>177</b>	

Die **Aufwendungen aus Währungseffekten** bestanden im Wesentlichen aus Kursverlusten aus dem Liefer- und Leistungsverkehr sowie aus Devisentermingeschäften. Durch die Saldierung der Erträge und Aufwendungen aus Währungseffekten ergab sich im Geschäftsjahr 2017 ein Aufwand in Höhe von 35 Mio. EUR (Vj.: 9 Mio. EUR).

Die **übrigen Aufwendungen** enthielten Aufwendungen für Restrukturierungen für den Aufbau eines Shared Service Center in Europa in Höhe von 39 Mio. EUR (Vj.: 0 Mio. EUR). Darüber hinaus waren Aufwendungen in Höhe von 16 Mio. EUR (Vj.: 86 Mio. EUR) auf mögliche Ansprüche Dritter im Zusammenhang mit Kartellverfahren und sonstigen Compliance-Fällen zurückzuführen. Das Vorjahr enthielt Aufwendungen in Höhe von 45 Mio. EUR, die im Zusammenhang mit einer Verstärkung der Effizienzmaßnahmen zur Revitalisierung der Sparte Industrie – im Rahmen der zweiten Welle des Programms „CORE“ – standen.

### 3.4 Personalaufwand und Mitarbeiteranzahl

#### Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter nach Regionen Nr. 099

	2017	2016
Europa	60.954	59.609
Americas	12.826	12.563
Greater China	11.981	10.778
Asien/Pazifik	2.936	2.783
<b>Summe</b>	<b>88.697</b>	<b>85.733</b>

Die Mitarbeiteranzahl zum 31. Dezember 2017 lag bei 90.151 und damit um 4,0 % über dem Vorjahreswert von 86.662.

Der Personalaufwand der Schaeffler Gruppe setzte sich wie folgt zusammen:

#### Personalaufwand Nr. 100

in Mio. EUR	2017	2016
Löhne und Gehälter	3.606	3.388
Soziale Abgaben	700	665
Sonstiger Personalaufwand	131	114
<b>Summe</b>	<b>4.437</b>	<b>4.167</b>

Die Erhöhung des Personalaufwands im Geschäftsjahr 2017 resultierte im Wesentlichen aus lokalen Tariferhöhungen und dem Aufbau von Kapazitäten. Dieser Aufbau erfolgte v. a. in der Fertigung und den fertigungsnahen Bereichen in den Regionen Greater China und Europa. Zudem wurden zur weiteren Stärkung der Innovationskraft des Unternehmens gezielt Neueinstellungen im Bereich Forschung und Entwicklung getätigt, speziell in Deutschland.

Im **sonstigen Personalaufwand** waren Kosten der Altersversorgung in Höhe von 128 Mio. EUR (Vj.: 110 Mio. EUR) enthalten.

### 3.5 Finanzergebnis

#### Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe

Nr. 101

in Mio. EUR	2017	2016
Zinsaufwendungen für Finanzschulden <sup>1)</sup>	-123	-286
Zinserträge aus Darlehen an Gesellschafter	0	49
Effekte aus Fremdwährungsumrechnung und Derivaten	-17	-33
Bewertungsänderungen von eingebetteten Derivaten	-14	-30
Zinseffekte Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen	-38	-45
Sonstige Effekte	0	4
<b>Summe</b>	<b>-192</b>	<b>-341</b>

<sup>1)</sup> Inkl. amortisierte Transaktionskosten und Vorfälligkeitsentschädigungen.

Die **Zinsaufwendungen für Finanzschulden** betragen im Geschäftsjahr 2017 123 Mio. EUR (Vj.: 286 Mio. EUR). Darin enthalten waren Aufwendungen aus der Vorfälligkeitsentschädigung in Höhe von 13 Mio. EUR (Vj.: 48 Mio. EUR) und der vorzeitigen Amortisation von Transaktionskosten in Höhe von 5 Mio. EUR (Vj.: 31 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2016 wurden die Darlehensverbindlichkeiten der IHO Verwaltungs GmbH gegenüber der Schaeffler AG vorzeitig vollständig zurückgezahlt. **Zinserträge aus Darlehen an Gesellschafter** fielen somit im Geschäftsjahr 2017 nicht mehr an (Vj.: 49 Mio. EUR).

Aus der **Fremdwährungsumrechnung** von finanziellen Vermögenswerten und Schulden sowie aus **Derivaten** ergaben sich Aufwendungen in Höhe von 17 Mio. EUR (Vj.: 33 Mio. EUR). Darin enthalten sind Effekte aus der Umrechnung der in US-Dollar denominierten Finanzierungsinstrumente in Euro sowie die Absicherung dieser Instrumente mit Zinswährungsderivaten.

Aus der **Bewertung von eingebetteten Derivaten**, insbesondere Kündigungsoptionen für Instrumente der Fremdfinanzierung, ergaben sich Aufwendungen in Höhe von netto 14 Mio. EUR (Vj.: 30 Mio. EUR). Darin enthalten waren Aufwendungen in Höhe von 8 Mio. EUR (Vj.: 79 Mio. EUR) für die Ausbuchung der Kündigungsoptionen im Rahmen der Refinanzierungstransaktionskosten im Geschäftsjahr 2017 und 6 Mio. EUR (Vj.: Erträge in Höhe von 49 Mio. EUR) aus der Bewertung der noch bestehenden Kündigungsoptionen.

### 3.6 Ertragsteuern

Ertragsteuern		Nr. 102	
in Mio. EUR	2017	2016	
Laufende Ertragsteuern	329	345	
Latente Ertragsteuern	10	-2	
<b>Summe</b>	<b>339</b>	<b>343</b>	

Die Schaeffler AG als Kapitalgesellschaft hat im Berichtszeitraum 2017 der deutschen Körperschaft- und Gewerbesteuer unterlegen.

Für das Geschäftsjahr 2017 lag der durchschnittliche Steuersatz im Inland bei 28,6 % (Vj.: 28,6 %). Dieser Steuersatz beinhaltet die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag mit 15,9 % (Vj.: 15,9 %) sowie die durchschnittliche Gewerbesteuer mit 12,7 % (Vj.: 12,7 %).

Der Ertrag an periodenfremden tatsächlichen Ertragsteuern belief sich im Geschäftsjahr 2017 auf 13 Mio. EUR (Vj.: 13 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2017 entstand ein periodenfremder latenter Steuerertrag in Höhe von 16 Mio. EUR (Vj.: Aufwand in Höhe von 6 Mio. EUR).

In der nachfolgenden steuerlichen Überleitungsrechnung erfolgt eine Darstellung der Steuereffekte zwischen der erwarteten Ertragsteuer und der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Ertragsteuer. Die Berechnung im Geschäftsjahr 2017 basierte auf einem effektiven Gewerbesteuer- und Körperschaftsteuersatz inkl. Solidaritätszuschlag der Schaeffler Gruppe in Höhe von 28,6 % (Vj.: 28,6 %).

Steuerliche Überleitungsrechnung		Nr. 103	
in Mio. EUR	2017	2016	
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.336	1.215	
<b>Erwartete Ertragsteuern</b>	<b>382</b>	<b>348</b>	
Zuführungen/Abzüge aufgrund lokal abweichender Bemessungsgrundlagen	5	5	
Abweichungen vom erwarteten Steuersatz	-22	-19	
Änderung von Steuersätzen und -gesetzen	-8	-2	
Änderung Wertberichtigung, Nichtaktivierung latenter Steuern	7	4	
Steuer Guthaben und sonstige Steuervorteile	-16	-11	
Nicht abzugsfähige Aufwendungen und steuerfreie Erträge	24	32	
Periodenfremde Steuern	-29	-7	
Sonstiges	-4	-7	
<b>Ertragsteuern gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>339</b>	<b>343</b>	

Die im Posten **Abweichungen vom erwarteten Steuersatz** ausgewiesenen Effekte ergaben sich v. a. durch unterschiedliche landesspezifische Steuerbelastungen deutscher und ausländischer Gesellschaften.

Die **nicht abzugsfähigen Aufwendungen und steuerfreien Erträge** beinhalten u. a. steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben sowie latente Steuerschulden aus geplanten Dividendenausschüttungen von Tochterunternehmen.

In den **periodenfremden Steuern** sind im Wesentlichen Erträge aus steuerlichen Neubeurteilungen von Sachverhalten aus vorangegangenen Veranlagungszeiträumen enthalten.

### 3.7 Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie		Nr. 104	
in Mio. EUR	2017	2016	
Konzernergebnis	997	872	
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Konzernergebnis	980	859	
Ergebnisanteil Stammaktien (unverwässert/verwässert)	734	644	
Ergebnisanteil Vorzugsaktien (unverwässert/verwässert)	246	215	
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stammaktien in Millionen Stück	500	500	
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Vorzugsaktien in Millionen Stück	166	166	
<b>Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)</b>	<b>1,47</b>	<b>1,29</b>	
<b>Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)</b>	<b>1,48</b>	<b>1,30</b>	

Zum 31. Dezember 2017 bestanden wie im Vorjahr keine verwässern wirkenden Sachverhalte. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entsprach dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.



## 4. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

### 4.1 Immaterielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordneten **Geschäfts- oder Firmenwerte** beliefen sich unverändert auf 319 Mio. EUR (Vj.: 319 Mio. EUR) für das Segment Automotive und auf 208 Mio. EUR (Vj.: 208 Mio. EUR) für das Segment Industrie.

Zur Ermittlung des Nutzungswerts wurde für den über den Detailplanungszeitraum bis 2020 hinausgehenden Cash Flow eine jährliche Wachstumsrate in Höhe von 1,0 % (Vj.: 1,0 %) pro Segment zugrunde gelegt. Als gewichteter durchschnittlicher Kapitalkostensatz wurde, in Abhängigkeit vom zugrunde liegenden Geschäft und dem Land, in dem das Geschäft betrieben wird, ein entsprechender Vorsteuerzinssatz von 12,6 % (Vj.: 12,6 %) für das Segment Automotive und von 12,4 % (Vj.: 12,6 %) für das Segment Industrie angenommen. Dies entspricht einem Nachsteuerzinssatz von 9,1 % für das Segment Automotive (Vj.: 8,9 %) und von 9,0 % für das Segment Industrie (Vj.: 8,9 %).

Für das Geschäftsjahr 2017 sowie für das Vorjahr war der ermittelte Nutzungswert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten größer als deren Buchwert. Somit bestand kein Wertminderungsbedarf.

Die **selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte** enthielten im Wesentlichen Entwicklungskosten in Höhe von 55 Mio. EUR (Vj.: 47 Mio. EUR). Darin enthalten waren noch nicht nutzungsbereite Vermögenswerte von 35 Mio. EUR (Vj.: 22 Mio. EUR), die noch keinen planmäßigen Abschreibungen unterlagen.

Die für die immateriellen Vermögenswerte angefallenen Abschreibungen in Höhe von 28 Mio. EUR (Vj.: 31 Mio. EUR) waren in den folgenden Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst: Umsatzkosten 6 Mio. EUR (Vj.: 8 Mio. EUR), Kosten der Forschung und Entwicklung 5 Mio. EUR (Vj.: 5 Mio. EUR) und Kosten der allgemeinen Verwaltung 17 Mio. EUR (Vj.: 18 Mio. EUR).

Immaterielle Vermögenswerte				Nr. 105
in Mio. EUR	Geschäfts- oder Firmenwerte	Erworbene immaterielle Vermögenswerte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
<b>Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>				
<b>Bestand zum 01. Januar 2016</b>	<b>483</b>	<b>1.072</b>	<b>293</b>	<b>1.848</b>
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderungen	44	1	0	45
Zugänge	0	12	17	29
Abgänge	0	-4	0	-4
Umbuchungen	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	1	0	1
<b>Bestand zum 31. Dezember 2016</b>	<b>527</b>	<b>1.082</b>	<b>310</b>	<b>1.919</b>
<b>Bestand zum 01. Januar 2017</b>	<b>527</b>	<b>1.082</b>	<b>310</b>	<b>1.919</b>
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderungen	0	0	0	0
Zugänge	0	19	13	32
Abgänge	0	-7	0	-7
Umbuchungen	0	-1	1	0
Währungsumrechnung	0	-4	-2	-6
<b>Bestand zum 31. Dezember 2017</b>	<b>527</b>	<b>1.089</b>	<b>322</b>	<b>1.938</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen</b>				
<b>Bestand zum 01. Januar 2016</b>	<b>0</b>	<b>1.013</b>	<b>246</b>	<b>1.259</b>
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderungen	0	0	0	0
Abschreibungen	0	18	13	31
Abgänge	0	-3	0	-3
Umbuchungen	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0
<b>Bestand zum 31. Dezember 2016</b>	<b>0</b>	<b>1.028</b>	<b>259</b>	<b>1.287</b>
<b>Bestand zum 01. Januar 2017</b>	<b>0</b>	<b>1.028</b>	<b>259</b>	<b>1.287</b>
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderungen	0	0	0	0
Abschreibungen	0	19	9	28
Abgänge	0	-7	0	-7
Umbuchungen	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	-4	-2	-6
<b>Bestand zum 31. Dezember 2017</b>	<b>0</b>	<b>1.036</b>	<b>266</b>	<b>1.302</b>
<b>Nettobuchwerte</b>				
<b>Zum 01. Januar 2016</b>	<b>483</b>	<b>59</b>	<b>47</b>	<b>589</b>
<b>Zum 31. Dezember 2016</b>	<b>527</b>	<b>54</b>	<b>51</b>	<b>632</b>
<b>Zum 01. Januar 2017</b>	<b>527</b>	<b>54</b>	<b>51</b>	<b>632</b>
<b>Zum 31. Dezember 2017</b>	<b>527</b>	<b>53</b>	<b>56</b>	<b>636</b>

## 4.2 Sachanlagen

### Sachanlagen

Nr. 106

in Mio. EUR	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Sonstige Anlagen	Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>					
<b>Bestand zum 01. Januar 2016</b>	<b>2.448</b>	<b>7.836</b>	<b>1.050</b>	<b>663</b>	<b>11.997</b>
Zugänge Konsolidierungskreis	0	1	0	0	1
Abgänge Konsolidierungskreis	-4	-51	-2	0	-57
Zugänge	44	379	83	580	1.086
Abgänge	-3	-176	-45	-3	-227
Umbuchungen	61	419	-3	-477	0
Umgliederungen in IFRS 5	-18	-36	-2	0	-56
Währungsumrechnung	2	38	1	-7	34
<b>Bestand zum 31. Dezember 2016</b>	<b>2.530</b>	<b>8.410</b>	<b>1.082</b>	<b>756</b>	<b>12.778</b>
<b>Bestand zum 01. Januar 2017</b>	<b>2.530</b>	<b>8.410</b>	<b>1.082</b>	<b>756</b>	<b>12.778</b>
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Abgänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Zugänge	39	372	109	735	1.255
Abgänge	-2	-190	-71	-1	-264
Umbuchungen	69	401	28	-498	0
Umgliederungen in IFRS 5	-3	0	0	0	-3
Währungsumrechnung	-66	-269	-22	-22	-379
<b>Bestand zum 31. Dezember 2017</b>	<b>2.567</b>	<b>8.724</b>	<b>1.126</b>	<b>970</b>	<b>13.387</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen</b>					
<b>Bestand zum 01. Januar 2016</b>	<b>1.290</b>	<b>5.719</b>	<b>805</b>	<b>3</b>	<b>7.817</b>
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Abgänge Konsolidierungskreis	-2	-41	-2	0	-45
Abschreibungen	78	540	80	0	698
Wertminderungen	2	4	1	1	8
Abgänge	-3	-173	-42	0	-218
Umbuchungen	0	24	-24	0	0
Umgliederungen in IFRS 5	-12	-28	-2	0	-42
Währungsumrechnung	5	46	1	1	53
<b>Bestand zum 31. Dezember 2016</b>	<b>1.358</b>	<b>6.091</b>	<b>817</b>	<b>5</b>	<b>8.271</b>
<b>Bestand zum 01. Januar 2017</b>	<b>1.358</b>	<b>6.091</b>	<b>817</b>	<b>5</b>	<b>8.271</b>
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Abgänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Abschreibungen	78	556	105	0	739
Wertminderungen	0	0	0	0	0
Abgänge	-1	-186	-70	0	-257
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Umgliederungen in IFRS 5	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	-31	-184	-15	-1	-231
<b>Bestand zum 31. Dezember 2017</b>	<b>1.404</b>	<b>6.277</b>	<b>837</b>	<b>4</b>	<b>8.522</b>
<b>Nettobuchwerte</b>					
<b>Zum 01. Januar 2016</b>	<b>1.158</b>	<b>2.117</b>	<b>245</b>	<b>660</b>	<b>4.180</b>
<b>Zum 31. Dezember 2016</b>	<b>1.172</b>	<b>2.319</b>	<b>265</b>	<b>751</b>	<b>4.507</b>
<b>Zum 01. Januar 2017</b>	<b>1.172</b>	<b>2.319</b>	<b>265</b>	<b>751</b>	<b>4.507</b>
<b>Zum 31. Dezember 2017</b>	<b>1.163</b>	<b>2.447</b>	<b>289</b>	<b>966</b>	<b>4.865</b>

Zum 31. Dezember 2017 hatte die Schaeffler Gruppe offene Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen für den Kauf von Sachanlagen in Höhe von 451 Mio. EUR (Vj.: 320 Mio. EUR).

## 4.3 Aktive und passive latente Steuern sowie Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten

### Aktive und passive latente Steuern

Die Gesamtbeträge der aktiven und passiven latenten Steuern resultierten aus den folgenden Posten:

Aktive und passive latente Steuern	Nr. 107			
	31.12.2017		31.12.2016	
in Mio. EUR	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	2	-28	3	-22
Sachanlagen	104	-147	98	-175
Finanzielle Vermögenswerte	2	-4	2	-13
Vorräte	101	-5	110	-4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	65	-108	64	-108
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	375	-44	406	-35
Sonstige Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	142	-113	189	-82
Verlust- und Zinsvorräte	21	0	15	0
<b>Latente Steuern (vor Saldierung)</b>	<b>812</b>	<b>-449</b>	<b>887</b>	<b>-439</b>
Saldierung	-320	320	-315	315
<b>Latente Steuern</b>	<b>492</b>	<b>-129</b>	<b>572</b>	<b>-124</b>

Zum Bilanzstichtag bestanden Vorräte aufgrund der Zins-schranke in Höhe von nominell 32 Mio. EUR (Vj.: 10 Mio. EUR). Die Zinsvorräte waren vollumfänglich mit einer aktiven latenten Steuer belegt.

Der Bruttobestand an Verlustvorräten zum 31. Dezember 2017 betrug für die Körperschaftsteuer 99 Mio. EUR (Vj.: 115 Mio. EUR) und für die Gewerbesteuer 9 Mio. EUR (Vj.: 9 Mio. EUR). Davon wurden auf körperschaftsteuerliche Verlustvorräte in Höhe von 72 Mio. EUR (Vj.: 92 Mio. EUR) und auf gewerbesteuerliche Verlustvorräte in Höhe von 9 Mio. EUR (Vj.: 9 Mio. EUR) keine latenten Steuern gebildet.

Von den nicht mit latenten Steuern belegten körperschaftsteuerlichen Verlustvorräten sind 22 Mio. EUR (Vj.: 51 Mio. EUR) in ihrer Nutzung zeitlich begrenzt. Der Zinsvortrag ist unbefristet nutzbar.

Auf temporäre Differenzen in Höhe von 31 Mio. EUR (Vj.: 7 Mio. EUR) wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet, da deren zukünftige Nutzung nicht wahrscheinlich ist.

Auf einbehaltene Gewinne bei bestimmten Tochterunternehmen in Höhe von 2.006 Mio. EUR (Vj.: 1.694 Mio. EUR) wurden keine latenten Steuern abgegrenzt, da diese Gewinne laufend reinvestiert werden sollen und eine Ausschüttung nicht beabsichtigt ist.

Zum Bilanzstichtag wiesen einige Tochterunternehmen bzw. steuerliche Organschaften, die einen Verlust erwirtschaftet hatten, einen Nettoüberhang an aktiven latenten Steuern in Höhe von 5 Mio. EUR (Vj.: 1 Mio. EUR) aus. Die Realisierung aktiver latenter Steuern wurde als wahrscheinlich eingeschätzt, da für zukünftige Perioden ein ausreichend zu versteuerndes Ergebnis erwartet wird.

Zum 31. Dezember 2017 betrug der Saldo der im kumulierten übrigen Eigenkapital erfassten latenten Steuern 260 Mio. EUR (Vj.: 328 Mio. EUR) und resultierte im Wesentlichen aus der Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe, den Veränderungen von Zeitwerten von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten sowie aus der Anpassung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen.

### Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten

Die Ertragsteuerforderungen betragen zum 31. Dezember 2017 102 Mio. EUR (Vj.: 93 Mio. EUR) und waren in voller Höhe kurzfristig.

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten betragen zum 31. Dezember 2017 315 Mio. EUR (Vj.: 339 Mio. EUR). Zum 31. Dezember 2017 waren davon 153 Mio. EUR langfristig (Vj.: 163 Mio. EUR).

In den langfristigen Ertragsteuerverbindlichkeiten waren Zinsen für Steuernachzahlungen in Höhe von 47 Mio. EUR (Vj.: 46 Mio. EUR) enthalten. In den kurzfristigen Ertragsteuerverbindlichkeiten waren Zinsen für Steuernachzahlungen in Höhe von 30 Mio. EUR (Vj.: 27 Mio. EUR) enthalten.

## 4.4 Vorräte

Vorräte		Nr. 108	
in Mio. EUR	31.12.2017	31.12.2016	
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	393	358	
Unfertige Erzeugnisse	571	468	
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	1.052	1.078	
Geleistete Anzahlungen	1	1	
<b>Summe</b>	<b>2.017</b>	<b>1.905</b>	

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Aufwendungen in Höhe von 10.021 Mio. EUR (Vj.: 9.413 Mio. EUR) aus dem Verbrauch von Vorräten in den Umsatzkosten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die auf die Vorräte erfasste Wertberichtigung belief sich zum 31. Dezember 2017 auf 271 Mio. EUR (Vj.: 260 Mio. EUR).

## 4.5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		Nr. 109	
in Mio. EUR	31.12.2017	31.12.2016	
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)</b>	<b>2.213</b>	<b>2.243</b>	
Wertberichtigung	-21	-25	
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)</b>	<b>2.192</b>	<b>2.218</b>	

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Wertberichtigung auf diese Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		Nr. 110	
in Mio. EUR	2017	2016	
<b>Wertberichtigung zum 01. Januar</b>	<b>-25</b>	<b>-28</b>	
Zuführungen	-1	-3	
Inanspruchnahmen	2	3	
Wertaufholungen	3	3	
<b>Wertberichtigung zum 31. Dezember</b>	<b>-21</b>	<b>-25</b>	


Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.033 Mio. EUR (Vj.: 2.079 Mio. EUR) waren zum 31. Dezember 2017 weder wertgemindert noch überfällig.

Zum 31. Dezember 2017 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 133 Mio. EUR (Vj.: 113 Mio. EUR) überfällig, aber nicht wertgemindert. Diese waren im Wesentlichen bis zu 60 Tage überfällig.

Bei den einzelwertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug der Bruttobuchwert 46 Mio. EUR (Vj.: 51 Mio. EUR), die dazugehörige Wertminderung lag bei -21 Mio. EUR (Vj.: -25 Mio. EUR).

Zum 31. Dezember 2017 waren ausstehende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Buchwert von 123 Mio. EUR (Vj.: 0 Mio. EUR) abzüglich der zurückbehaltenen Ausfallrisiken im Rahmen des ABCP-Programms verkauft (vgl. Tz. 5.2).

Zum 31. Dezember 2017 dienten Forderungen in Höhe von 195 Mio. EUR (Vj.: 201 Mio. EUR) als Sicherheit für eine Kreditlinie.

 Mehr zu Kontrahenten-, Währungs- und Liquiditätsrisiken der Schaeffler Gruppe unter Tz. 4.14



## 4.6 Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte


### Sonstige finanzielle Vermögenswerte (lang-/kurzfristig)

Nr. 111

in Mio. EUR	31.12.2017			31.12.2016		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Ausleihungen und Finanzforderungen	2	0	2	3	0	3
Derivative finanzielle Vermögenswerte	69	74	143	175	29	204
Übrige finanzielle Vermögenswerte	43	37	80	39	26	65
<b>Summe</b>	<b>114</b>	<b>111</b>	<b>225</b>	<b>217</b>	<b>55</b>	<b>272</b>

Die **langfristigen derivativen finanziellen Vermögenswerte** enthielten zum 31. Dezember 2017 im Wesentlichen Derivate zur Währungsabsicherung sowie eingeräumte Optionen zur vorzeitigen Rückzahlung von Finanzschulden. Der kurzfristige Anteil der derivativen finanziellen Vermögenswerte betraf Marktwerte

von Derivaten, die zur Absicherung von Währungsrisiken in der Schaeffler Gruppe eingesetzt werden.

 Mehr zu Währungs- und Liquiditätsrisiken der Schaeffler Gruppe unter Tz. 4.14

### Sonstige Vermögenswerte (lang-/kurzfristig)

Nr. 112

in Mio. EUR	31.12.2017			31.12.2016		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Vermögenswerte aus der Bewertung von Pensionen	46	0	46	21	0	21
Steuerforderungen	1	202	203	1	171	172
Übrige Vermögenswerte	24	34	58	29	47	76
<b>Summe</b>	<b>71</b>	<b>236</b>	<b>307</b>	<b>51</b>	<b>218</b>	<b>269</b>

Die **Steuerforderungen** umfassten in erster Linie Forderungen aus Umsatzsteuererstattungen.

Die **übrigen Vermögenswerte** enthielten im Wesentlichen den langfristigen und den kurzfristigen Anteil der Rechnungsabgrenzungsposten.

## 4.7 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten umfasste zum 31. Dezember 2017 im Wesentlichen Bankguthaben.

In den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sind zum Bilanzstichtag 293 Mio. EUR (Vj.: 325 Mio. EUR) enthalten, die von Tochterunternehmen u. a. in den Ländern Argentinien, Brasilien, Chile, China, Indien, Kolumbien, Peru, Philippinen, Südkorea, Südafrika, Taiwan, Thailand, Venezuela und Vietnam gehalten werden. Diese unterliegen Devisenverkehrsbeschrän-

kungen oder anderen gesetzlichen Einschränkungen. Die Verfügbarkeit über diese Bestände durch die Schaeffler AG als Mutterunternehmen ist daher eingeschränkt.

## 4.8 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte in Höhe von 3 Mio. EUR resultieren aus der beabsichtigten Veräußerung eines Grundstücks. Der Vollzug der Transaktion ist für das erste Quartal 2018 geplant.

Der Rückgang der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden im Vergleich zum Vorjahr resultierte aus dem im zweiten Quartal 2017 vollständigen Abgang der zum 31. Dezember 2016 als Veräußerungsgruppe klassifizierten Feinschneide-Aktivitäten der Schaeffler Schweiz GmbH.

## 4.9 Eigenkapital

Eigenkapital		Nr. 113	
in Mio. EUR	31.12.2017	31.12.2016	
Gezeichnetes Kapital	666	666	
Kapitalrücklage	2.348	2.348	
Sonstige Rücklagen	249	-404	
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-822	-713	
<b>Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital</b>	<b>2.441</b>	<b>1.897</b>	
Nicht beherrschende Anteile	107	100	
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.548</b>	<b>1.997</b>	

Das **gezeichnete Kapital** der Schaeffler AG betrug unverändert 666 Mio. EUR.

Es ist eingeteilt in 666 Millionen auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien, auf die jeweils ein rechnerischer Anteil am Grundkapital von 1,00 EUR entfällt. Die Stückaktien sind unterteilt in 500 Millionen Stammaktien und 166 Millionen stimmrechtslose Vorzugsaktien. Die Vorzugsaktien sind mit einem Gewinnvorzug ausgestattet. Dieser Gewinnvorzug besteht in einer Vorzugsdividende von 0,01 EUR pro Vorzugsaktie.

Die Stammaktien sind im Besitz der IHO Verwaltungs GmbH. Die Vorzugsaktien befinden sich im Streubesitz. Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt. Zum Bilanzstichtag existierten weder genehmigte noch bedingte Kapitalien oder Beschlüsse betreffend solcher Kapitalien.

## 4.10 Kurz- und langfristige Finanzschulden

### Finanzschulden (kurz-/langfristig)

Nr. 114

in Mio. EUR	31.12.2017			31.12.2016		
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt
Anleihen	0	1.994	1.994	0	2.719	2.719
Kreditvertrag	0	983	983	0	982	982
Investitionsdarlehen	0	89	89	0	0	0
Sonstige Finanzschulden	2	0	2	3	3	6
<b>Summe</b>	<b>2</b>	<b>3.066</b>	<b>3.068</b>	<b>3</b>	<b>3.704</b>	<b>3.707</b>

Die Reduzierung der Finanzschulden gegenüber dem 31. Dezember 2016 war im Wesentlichen auf die am 24. Mai 2017 vorzeitige vollständige Rückzahlung der USD-Anleihe, mit einem Volumen von 700 Mio. USD, einem Kupon von 4,25 % und einer ursprünglichen Laufzeit bis Mai 2021, zurückzuführen. Die Mittel hierfür stammten aus verfügbarer Liquidität sowie einer teilweisen Inanspruchnahme der revolvingierenden Kreditlinie

Die **Kapitalrücklage** betrug zum 31. Dezember 2017 unverändert 2.348 Mio. EUR.

Die Veränderung der **sonstigen Rücklagen** resultierte im Berichtsjahr im Wesentlichen aus dem Konzernergebnis sowie den Ausschüttungen.

Zur Ausschüttung an die Aktionäre steht der gemäß deutschem Handelsrecht ausgewiesene Bilanzgewinn der Schaeffler AG zur Verfügung. Für das Geschäftsjahr 2017 wird der Hauptversammlung der Schaeffler AG eine Dividende in Höhe von 361 Mio. EUR vorgeschlagen. Vom Ausschüttungsbetrag entfallen 91 Mio. EUR auf die Vorzugsaktien. Dies entspricht einer Dividende von 0,55 EUR (Vj.: 0,50 EUR) je Vorzugsaktie und 0,54 EUR (Vj.: 0,49 EUR) je Stammaktie. Die vorgeschlagene Dividende ist abhängig von der Genehmigung durch die Aktionäre auf der Hauptversammlung und wird daher zum Stichtag nicht als Verbindlichkeit im Konzernabschluss erfasst.

Das **kumulierte übrige Eigenkapital** setzte sich aus Effekten der Währungsumrechnung, den Veränderungen der Zeitwerte von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten und der Anpassung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen zusammen.

Die **nicht beherrschenden Anteile** zum 31. Dezember 2017 resultierten aus Beteiligungen am Eigenkapital der Schaeffler India Ltd. (vormals FAG Bearings India Ltd.), Indien. Im Berichtsjahr wurden die restlichen Anteile an den beiden thailändischen Gesellschaften Schaeffler (Thailand) Co., Ltd. und Schaeffler Holding (Thailand) Co., Ltd. erworben.

(Revolving Credit Facility, RCF) in Höhe von 350 Mio. EUR. Am 23. November 2017 reduzierte die Schaeffler Gruppe die Inanspruchnahme der Revolving Credit Facility durch Rückzahlung von 200 Mio. EUR aus verfügbarer Liquidität auf ein verbleibendes Volumen von 150 Mio. EUR. Am 27. Dezember 2017 zahlte die Schaeffler Gruppe die verbleibende Ziehung der RCF in Höhe von 150 Mio. EUR vollständig zurück.

Am 15. Dezember 2017 unterzeichnete die Schaeffler AG einen Kreditvertrag zur Finanzierung von langfristig ausgelegten Logistikprojekten. Hierbei handelt es sich – im Rahmen des Projekts „Europäisches Distributionszentrum“ (EDZ) – um das zentrale Distributionszentrum „EDZ Mitte“ (Kitzingen) sowie das europäische Montage- und Verpackungszentrum, das sog. „Aftermarket Kitting Operation“ (AKO). Der Kreditvertrag hat ein Gesamtvolumen von 250 Mio. EUR, hiervon waren zum 31. Dezember 2017 90 Mio. EUR (Vj.: 0 Mio. EUR) in Anspruch genommen. Der Kreditvertrag hat eine Laufzeit bis 2022 zuzüglich bestimmter Verlängerungsoptionen.

Zum 31. Dezember 2017 setzte sich die Konzernfinanzierung aus einer Kredittranche mit einem Nominalwert von 1,0 Mrd. EUR, vier Anleihen mit einem Nominalwert von umgerechnet rd. 2,0 Mrd. EUR, einer Revolving Credit Facility mit einem Nominalwert von 1,3 Mrd. EUR sowie einem Investitionsdarlehen mit einem Nominalwert von 250 Mio. EUR zusammen.

Die einzelnen Kredite der Schaeffler Gruppe setzten sich zum 31. Dezember 2017 wie folgt zusammen:

### Kredite der Schaeffler Gruppe

Nr. 115

Tranche	Währung	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016	Fälligkeit
		Nominalwert in Mio.		Buchwert in Mio. EUR		Zinssatz	Zinssatz	
Term Loan	EUR	1.000	1.000	991	992	Euribor <sup>1)</sup> + 1,20 %	Euribor <sup>1)</sup> + 1,20 %	18.07.2021
Revolving Credit Facility <sup>2)</sup>	EUR	1.300	1.300	-8	-10	Euribor <sup>1)</sup> + 0,80 %	Euribor <sup>1)</sup> + 0,80 %	18.07.2021
Investitionsdarlehen <sup>3)</sup>	EUR	250	0	89	0	Euribor <sup>1)</sup> + 1,00 %	n/a	15.12.2022
<b>Summe</b>				<b>1.072</b>	<b>982</b>			

<sup>1)</sup> Euribor Floor in Höhe von 0,00 %.

<sup>2)</sup> Zum 31. Dezember 2017 waren davon 12 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 13 Mio. EUR) im Wesentlichen durch Avalkredite ausgenutzt.

<sup>3)</sup> Zum 31. Dezember 2017 waren davon 90 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 0 Mio. EUR) in Anspruch genommen.

Darüber hinaus bestanden weitere verbindlich zugesagte Kreditlinien von umgerechnet rd. 154 Mio. EUR (Vj.: rd. 160 Mio. EUR), im Wesentlichen für die Länder USA und China. Hiervon waren zum 31. Dezember 2017 rd. 111 Mio. EUR (Vj.: rd. 160 Mio. EUR) nicht ausgenutzt.

Die über die Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande, begebenen Anleihen setzten sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

### Anleihen der Schaeffler Gruppe

Nr. 116

ISIN	Währung	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016	Kupon	Fälligkeit
		Nominalwert in Mio.		Buchwert in Mio. EUR			
XS1212469966	EUR	400	400	398	397	2,50 %	15.05.2020
US806261AJ29 <sup>1)</sup>	USD	0	700	0	658	4,25 %	15.05.2021
XS1067864022	EUR	500	500	498	498	3,50 %	15.05.2022
US806261AM57	USD	600	600	502	571	4,75 %	15.05.2023
XS1212470972	EUR	600	600	596	595	3,25 %	15.05.2025
<b>Summe</b>				<b>1.994</b>	<b>2.719</b>		

<sup>1)</sup> Vollständige Rückzahlung am 24. Mai 2017.

Die jeweiligen Unterschiede zwischen Nominalbeträgen und Buchwerten ergaben sich aus der Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Diese wurden anhand der Effektivzinsmethode ermittelt. Bei der Revolving Credit Facility ergab sich der Buchwert ausschließlich durch noch nicht amortisierte Transaktionskosten.

Des Weiteren waren die bis zum 31. Dezember 2017 aufgelaufenen Stückzinsen der Anleihen in Höhe von 22 Mio. EUR (Vj.: 27 Mio. EUR) in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (vgl. Tz. 4.13) berücksichtigt.

Im Rahmen der bestehenden Fremdfinanzierung unterliegt die Schaeffler Gruppe Auflagen, welche u. a. die Einhaltung eines Leverage Covenant beinhalten. Den Kreditgebern steht beim Vorliegen bestimmter Bedingungen, u. a. im Fall der Nichteinhaltung des Leverage Covenant, ein außerordentliches Kündigungsrecht zu, das prinzipiell zur sofortigen Fälligstellung der Kredite berechtigen würde. Im Geschäftsjahr 2017 wurde der Leverage Covenant entsprechend den kreditvertraglichen Regelungen wie in den Vorjahren durchgängig eingehalten.

Im Rahmen der Kredit- und Anleiheverträge waren die Anteile an zwei Tochterunternehmen sowie konzerninterne Darlehensforderungen als Sicherheiten bestellt.

## 4.11 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Leistungen an Arbeitnehmer der Schaeffler Gruppe nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses umfassen sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Pläne. Während die beitragsorientierten Pläne, außer den regulären im Personalaufwand erfassten Beiträgen, in der Regel keine weiteren Verpflichtungen bedingen, schlagen sich die leistungsorientierten Pläne in der Konzern-Bilanz nieder. In den Rückstellungen sind zudem in geringem Umfang pensionsähnliche Verpflichtungen enthalten.

### Leistungsorientierte Pläne

Leistungsorientierte Pläne umfassen Pensionspläne, Abfindungszahlungen, die unabhängig vom Grund der Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit der Pensionierung geleistet werden, sowie andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die Pensionsverpflichtungen verteilen sich im Wesentlichen auf die drei Länder Deutschland, die USA und Großbritannien, wobei der Großteil der Verpflichtungen auf Deutschland entfällt.

## Deutschland

In Deutschland werden Pensionsleistungen im Wesentlichen durch Leistungszusagen auf der Basis von Rentenbausteinen und im Rahmen von Entgeltumwandlungen gewährt.

Die Leistungszusagen auf Basis von Rentenbausteinen resultieren bei den wesentlichen Plänen zum Großteil aus der Schaeffler Versorgungsordnung und vergleichbaren Regelungen, bei denen die Höhe der Rentenbausteine vom versorgungsfähigen Einkommen abhängig ist und die zudem eine Mindestgarantie beinhalten. Mit der Einführung der Schaeffler Versorgungsordnung im Jahr 2006 wurden die anderen Versorgungsordnungen in Deutschland für Neueintritte geschlossen. Die Auszahlung der Versorgungsleistung erfolgt stets als Rente. Die sich aus diesen Leistungszusagen ergebenden Pensionsverpflichtungen sind rückstellungsfinanziert. Laufende Pensionszahlungen werden aus dem Cash Flow der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert.

Ferner haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, unterschiedliche Angebote zur Entgeltumwandlung wahrzunehmen. Einzelne Tochterunternehmen der Schaeffler Gruppe bieten ihren Mitarbeitern ein Modell zur betrieblichen Altersversorgung an, bei dem sie durch Einzahlungen aus dem Bruttoeinkommen eine Direktzusage erhalten. Die umgewandelten Entgeltbestandteile werden im Rahmen eines Lebenszyklusmodells in Aktien-, Renten- und Geldmarktfonds investiert, d. h., mit steigendem Lebensalter des Begünstigten wird das Planvermögen in risikoärmere Anlageklassen umgeschichtet. Zudem wird eine jährliche Mindestverzinsung gewährt. Die Auszahlung der Versorgungsleistung erfolgt mit Eintritt des Versorgungsberechtigten ins Rentenalter in Form von bis zu fünf Jahresraten. Biometrische Risiken aufgrund Langlebigkeit sind daher minimiert. Die aus der Bruttoentgeltumwandlung resultierenden Versorgungsverpflichtungen sind mit Sondervermögen im Rahmen eines Contractual Trust Agreement (CTA) gedeckt.

## USA und Großbritannien

Weitere wesentliche leistungsorientierte Pläne bestehen für Mitarbeiter in den USA und Großbritannien. Die Pensionsverpflichtungen in diesen Ländern werden über externe und zugriffsbeschränkte Pensionsfonds finanziert. Zum Ende des Geschäftsjahrs 2017 waren rd. 76 % (Vj.: 74 %) der in den USA und rd. 113 % (Vj.: 104 %) der in Großbritannien bestehenden Pensionsverpflichtungen durch Planvermögen gedeckt. Diese Pensionspläne wurden in den Geschäftsjahren 2006 (USA) und 2009 (Großbritannien) für den Neuzugang geschlossen und durch beitragsorientierte Pläne ersetzt. Somit können keine weiteren Anwartschaften für leistungsorientierte Verpflichtungen mehr erdient werden.

## Nettoschuld der leistungsorientierten Verpflichtungen

Aus den Verpflichtungen leistungsorientierter Pläne und dem zugehörigen Planvermögen resultierte zum 31. Dezember 2017 der folgende Bilanzausweis:

### Bilanzausweis der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Nr. 117

in Mio. EUR	31.12.2017					31.12.2016				
	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt
Rückstellungen für Pensionen (Passivsaldo der Schulden und des zugehörigen Planvermögens)	-1.990	-51	-1	-82	-2.124	-2.029	-58	-4	-91	-2.182
Vermögenswerte aus der Bewertung von Pensionen (Aktivsaldo der Schulden und des zugehörigen Planvermögens)	13	0	28	5	46	7	0	12	2	21
<b>Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen</b>	<b>-1.977</b>	<b>-51</b>	<b>27</b>	<b>-77</b>	<b>-2.078</b>	<b>-2.022</b>	<b>-58</b>	<b>8</b>	<b>-89</b>	<b>-2.161</b>

Die Werte der leistungsorientierten Verpflichtungen sowie des dazugehörigen Planvermögens stellten sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

### Darstellung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen

Nr. 118

in Mio. EUR	31.12.2017					31.12.2016				
	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (Aktive)	-1.206	-76	0	-201	-1.483	-1.224	-84	0	-204	-1.512
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (Ausgeschiedene)	-154	-24	-159	-4	-341	-141	-27	-166	-4	-338
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (Rentner)	-802	-110	-57	-29	-998	-825	-115	-65	-26	-1.031
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (gesamt)</b>	<b>-2.162</b>	<b>-210</b>	<b>-216</b>	<b>-234</b>	<b>-2.822</b>	<b>-2.190</b>	<b>-226</b>	<b>-231</b>	<b>-234</b>	<b>-2.881</b>
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	185	159	243	157	744	168	168	239	145	720
<b>Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen</b>	<b>-1.977</b>	<b>-51</b>	<b>27</b>	<b>-77</b>	<b>-2.078</b>	<b>-2.022</b>	<b>-58</b>	<b>8</b>	<b>-89</b>	<b>-2.161</b>



Die Überleitung der Nettoschuld aus Pensionszusagen für das Geschäftsjahr 2017 ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

#### Überleitung der/des Nettoschuld/-vermögenswerts 01. Januar/31. Dezember

Nr. 119

in Mio. EUR	2017					2016				
	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt
<b>Nettoschuld (-)/Nettovermögenswert (+) zum 01. Januar</b>	<b>-2.022</b>	<b>-58</b>	<b>8</b>	<b>-89</b>	<b>-2.161</b>	<b>-1.771</b>	<b>-59</b>	<b>25</b>	<b>-103</b>	<b>-1.908</b>
Gezahlte Leistungen	59	1	0	7	67	58	1	0	9	68
Dienstzeitaufwand	-70	0	0	-15	-85	-56	0	0	-19	-75
Nettozinsaufwand auf die Nettoschuld	-34	-2	0	-2	-38	-42	-2	1	-2	-45
Arbeitgeberbeiträge	-2	0	0	16	14	12	0	0	12	24
Arbeitnehmerbeiträge	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1
Übertragungen	0	-2	0	0	-2	0	-2	0	0	-2
Neubewertung der Nettoschuld	92	6	19	3	120	-224	6	-15	10	-223
Unternehmenszusammenschlüsse/veräußerungen	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
Währungsumrechnung	0	4	0	3	7	0	-2	-3	2	-3
<b>Nettoschuld (-)/Nettovermögenswert (+) zum 31. Dezember</b>	<b>-1.977</b>	<b>-51</b>	<b>27</b>	<b>-77</b>	<b>-2.078</b>	<b>-2.022</b>	<b>-58</b>	<b>8</b>	<b>-89</b>	<b>-2.161</b>

Der Anstieg des **Dienstzeitaufwands** im Berichtsjahr auf 85 Mio. EUR (Vj.: 75 Mio. EUR) resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang des Rechnungszinssatzes zum 31. Dezember 2016 für Deutschland auf 1,7 % im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahrs 2015 in Höhe von 2,3 %. Es besteht hier der folgende Zusammenhang: Der Rückgang des Rechnungszinssatzes führt zu einem Anstieg des Erfüllungsbetrags der leistungsorientierten Pläne und damit zu einem im Vergleich zum Vorjahr höheren Dienstzeitaufwand.

#### Entwicklung der leistungsorientierten Verpflichtungen

Die folgende Übersicht stellt eine Überleitungsrechnung der Eröffnungs- und Schlussalden des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen zum Bilanzstichtag dar:

#### Überleitung Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen 01. Januar/31. Dezember

Nr. 120

in Mio. EUR	2017					2016				
	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen zum 01. Januar</b>	<b>-2.190</b>	<b>-226</b>	<b>-231</b>	<b>-234</b>	<b>-2.881</b>	<b>-1.919</b>	<b>-223</b>	<b>-204</b>	<b>-248</b>	<b>-2.594</b>
Gezahlte Leistungen	62	10	9	14	95	61	11	10	18	100
Laufender Dienstzeitaufwand	-70	0	0	-14	-84	-56	0	0	-18	-74
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0	0	0	-1	-1	0	0	0	-1	-1
Zinsaufwand	-37	-9	-6	-6	-58	-45	-9	-7	-6	-67
Arbeitnehmerbeiträge	-11	-1	0	0	-12	-8	-1	0	-1	-10
Übertragungen	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Gewinne (+)/Verluste (-) – Änderung finanzieller Annahmen	85	-11	-7	7	74	-235	0	-58	4	-289
Gewinne (+)/Verluste (-) – Änderung demographischer Annahmen	0	2	10	0	12	0	4	0	-1	3
Gewinne (+)/Verluste (-) – erfahrungsbedingte Anpassungen	-2	-1	0	-6	-9	12	-1	0	2	13
Unternehmenszusammenschlüsse/Veräußerungen	0	0	0	0	0	0	0	0	20	20
Währungsumrechnung	0	26	9	6	41	0	-7	28	-3	18
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen zum 31. Dezember</b>	<b>-2.162</b>	<b>-210</b>	<b>-216</b>	<b>-234</b>	<b>-2.822</b>	<b>-2.190</b>	<b>-226</b>	<b>-231</b>	<b>-234</b>	<b>-2.881</b>

## Entwicklung und Zusammensetzung des Planvermögens

Die folgende Übersicht stellt eine Überleitungsrechnung der Eröffnungs- und Schlussalden des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens dar:

### Überleitung Zeitwert des Planvermögens 01. Januar/31. Dezember

Nr. 121

in Mio. EUR	2017					2016				
	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 01. Januar</b>	<b>168</b>	<b>168</b>	<b>239</b>	<b>145</b>	<b>720</b>	<b>148</b>	<b>164</b>	<b>229</b>	<b>145</b>	<b>686</b>
Gezahlte Leistungen	-3	-9	-9	-7	-28	-3	-10	-10	-9	-32
Rechnungsmäßiger Zinsertrag auf das Planvermögen	3	7	6	4	20	3	7	8	4	22
Arbeitnehmerbeiträge	11	1	0	0	12	9	1	0	1	11
Arbeitgeberbeiträge	-2	0	0	16	14	12	0	0	12	24
Übertragungen	-1	-2	0	0	-3	0	-2	0	0	-2
Sonstiger Ertrag (+)/Verlust (-) aus Planvermögen	9	16	16	2	43	-1	3	43	5	50
Unternehmenszusammenschlüsse/Veräußerungen	0	0	0	0	0	0	0	0	-18	-18
Währungsumrechnung	0	-22	-9	-3	-34	0	5	-31	5	-21
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember</b>	<b>185</b>	<b>159</b>	<b>243</b>	<b>157</b>	<b>744</b>	<b>168</b>	<b>168</b>	<b>239</b>	<b>145</b>	<b>720</b>

Für das Geschäftsjahr 2018 plant die Schaeffler Gruppe, 9 Mio. EUR in das Planvermögen einzuzahlen.

Bei den negativen Arbeitgeberbeiträgen handelt es sich um Erstattungen von Zusatzbeiträgen, die in der Vergangenheit aufgrund von temporär vorhandenen Unterdeckungen getätigt wurden.

Das Planvermögen setzte sich wie folgt zusammen:

### Zusammensetzung des Planvermögens

Nr. 122

in Mio. EUR	31.12.2017					31.12.2016				
	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt
Eigenkapitalinstrumente	98	61	66	14	239	84	68	64	17	233
Schuldinstrumente	32	100	47	134	313	28	99	47	112	286
Immobilien	0	0	24	3	27	0	0	23	8	31
Zahlungsmittel	30	-2	1	0	29	32	1	2	1	36
(Rückdeckungs-)Versicherungen	25	0	0	6	31	24	0	0	7	31
Mischfonds	0	0	105	0	105	0	0	103	0	103
<b>Summe</b>	<b>185</b>	<b>159</b>	<b>243</b>	<b>157</b>	<b>744</b>	<b>168</b>	<b>168</b>	<b>239</b>	<b>145</b>	<b>720</b>

Das Planvermögen beinhaltet keine von der Schaeffler Gruppe selbst genutzten Immobilien oder unternehmenseigenen Finanzinstrumente. Mit Ausnahme der Werte für Immobilien und Rückdeckungsversicherungen sind alle oben genannten Werte zu Marktpreisen, die an einem aktiven Markt notiert werden, angegeben.

Die Entwicklung der Struktur des Planvermögens in Deutschland wird durch entsprechende Performance-Berichte seitens des Fondsmanagers übermittelt und regelmäßig durch Anlageausschüsse überprüft. Die Anlagestrategie erfolgt dabei im Rahmen eines Lebenszyklusmodells: Mit steigendem Lebensalter des Begünstigten wird das Planvermögen in risikoärmere Anlagenklassen umgeschichtet.

Für die leistungsorientierten Pläne mit Planvermögen in Großbritannien und den USA werden in regelmäßigen Abständen Asset-Liability-Studien erstellt, die unter Berücksichtigung lokaler rechtlicher Gegebenheiten die Grundlage für die Kapitalanlagepolitik der jeweiligen Fonds bilden.

### Entwicklung des Gesamtergebnisses

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die im Gesamtergebnis erfassten Beträge der leistungsorientierten Pläne und stellt dabei die einzelnen Ergebniskomponenten dar:

#### Gesamtergebnis der leistungsorientierten Pensionspläne

Nr. 123

in Mio. EUR	2017					2016				
	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt
Laufender Dienstzeitaufwand	70	0	0	14	84	56	0	0	18	74
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	0	0	1	1	0	0	0	1	1
• davon Planänderungen	0	0	0	1	1	0	0	0	1	1
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Abgeltungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Dienstzeitaufwand</b>	<b>70</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>15</b>	<b>85</b>	<b>56</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>19</b>	<b>75</b>
Zinsaufwand	37	9	6	6	58	45	9	7	6	67
Rechnungsmäßiger Zinsertrag	-3	-7	-6	-4	-20	-3	-7	-8	-4	-22
<b>Nettozinsbetrag/-aufwand auf die Nettoschuld/das Nettovermögen</b>	<b>34</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>38</b>	<b>42</b>	<b>2</b>	<b>-1</b>	<b>2</b>	<b>45</b>
Gewinne (-)/Verluste (+) – Änderung finanzieller Annahmen	-85	11	7	-7	-74	235	0	58	-4	289
Gewinne (-)/Verluste (+) – Änderung demographischer Annahmen	0	-2	-10	0	-12	0	-4	0	1	-3
Gewinne (-)/Verluste (+) – erfahrungsbedingte Anpassungen	2	1	0	6	9	-12	1	0	-2	-13
Sonstiger Ertrag (-)/Verlust (+) aus Planvermögen	-9	-16	-16	-2	-43	1	-3	-43	-5	-50
<b>Neubewertungen der Nettoschuld/des Nettovermögens</b>	<b>-92</b>	<b>-6</b>	<b>-19</b>	<b>-3</b>	<b>-120</b>	<b>224</b>	<b>-6</b>	<b>15</b>	<b>-10</b>	<b>223</b>
<b>Gesamtergebnis aus leistungsorientierten Verpflichtungen</b>	<b>12</b>	<b>-4</b>	<b>-19</b>	<b>14</b>	<b>3</b>	<b>322</b>	<b>-4</b>	<b>14</b>	<b>11</b>	<b>343</b>

Der Dienstzeitaufwand und die Verzinsung der Nettoschuld werden in den folgenden Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

#### Nettopensionsaufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Nr. 124

in Mio. EUR	2017					2016				
	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt
Umsatzkosten	41	10	1	13	65	33	0	0	12	45
Kosten der Forschung und Entwicklung	13	2	0	1	16	11	0	0	1	12
Kosten des Vertriebs	5	2	0	6	13	4	0	0	3	7
Kosten der allgemeinen Verwaltung	11	1	0	2	14	8	0	0	2	10
<b>Im EBIT enthalten</b>	<b>70</b>	<b>15</b>	<b>1</b>	<b>22</b>	<b>108</b>	<b>56</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>18</b>	<b>74</b>
Zinsaufwand	37	9	6	6	58	45	9	7	6	67
Rechnungsmäßiger Zinsertrag	-3	-7	-6	-4	-20	-3	-7	-8	-4	-22
<b>Im Finanzergebnis enthalten</b>	<b>34</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>38</b>	<b>42</b>	<b>2</b>	<b>-1</b>	<b>2</b>	<b>45</b>
<b>Summe</b>	<b>104</b>	<b>17</b>	<b>1</b>	<b>24</b>	<b>146</b>	<b>98</b>	<b>2</b>	<b>-1</b>	<b>20</b>	<b>119</b>

#### Fälligkeitsprofil der leistungsorientierten Verpflichtungen

Die gewichtete, durchschnittliche Duration der leistungsorientierten Verpflichtungen beträgt zum Ende des Berichtsjahrs 18,7 Jahre (Vj.: 19,3 Jahre). In den wesentlichen Ländern Deutschland, den USA und Großbritannien beträgt die durchschnittliche Duration 19,7 Jahre (Vj.: 20,3 Jahre), 11,7 Jahre (Vj.: 11,9 Jahre) bzw. 22,8 Jahre (Vj.: 24,0 Jahre).

Für die zum Bilanzstichtag bestehenden leistungsorientierten Verpflichtungen werden für die nächsten zehn Jahre folgende Zahlungen prognostiziert:

#### Erwartete Zahlungen für die nächsten Geschäftsjahre

Nr. 125

in Mio. EUR	Erwartete Zahlungen
2018	88
2019	92
2020	99
2021	105
2022	111
2023-2027	587

#### Versicherungsmathematische Annahmen

Die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtungen erfolgt zum jeweiligen Bilanzstichtag unter Anwendung versicherungsmathematischer Annahmen.

Die Annahmen, insbesondere in Bezug auf den Abzinsungssatz, die Lohn- und Gehaltssteigerung sowie die Rentensteigerung, werden für jedes Land separat getroffen.

Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten gewichteten durchschnittlichen versicherungsmathematischen Annahmen in der Schaeffler Gruppe:

### Versicherungsmathematische Annahmen

Nr. 126

	2017					2016				
	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt <sup>1)</sup>	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt <sup>1)</sup>
Abzinsungssatz zum 31. Dezember	1,9 %	3,7 %	2,6 %	2,8 %	2,2 %	1,7 %	4,2 %	2,8 %	2,6 %	2,1 %
Zukünftiger Lohn- und Gehaltstrend	3,3 %	n.a. <sup>2)</sup>	n.a. <sup>2)</sup>	3,2 %	3,2 %	3,3 %	n.a. <sup>2)</sup>	n.a. <sup>2)</sup>	3,2 %	3,3 %
Zukünftiger Rententrend	1,8 %	2,5 %	3,3 %	0,1 %	1,9 %	1,8 %	2,5 %	3,3 %	0,1 %	1,9 %

<sup>1)</sup> Durchschnittlicher Zinssatz für die Schaeffler Gruppe.

<sup>2)</sup> Die Pensionspläne in den USA und Großbritannien sind seit 2006 bzw. 2009 geschlossen und derart ausgestaltet, dass die zukünftigen Lohn- und Gehaltstrends keine Auswirkungen auf die Höhe der Nettoverpflichtungen haben.

Die Annahmen bezüglich der Sterblichkeit beruhen auf öffentlichen Statistiken sowie länderspezifischen Sterbetafeln. Für die deutschen Pläne werden die von Prof. Dr. Klaus Heubeck entwickelten RICHTTAFELN 2005 G der HEUBECK-RICHTTAFELN-GmbH verwendet. Hierbei handelt es sich um Generationentafeln, die durch geeignete Annahmen insbesondere die zukünftige steigende Lebenserwartung berücksichtigen.

### Sensitivitätsanalyse

Die Berechnung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung wird wesentlich von der Wahl der oben genannten Annahmen bestimmt. In der folgenden Tabelle wird die Sensitivität des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung bei Änderung einer der wesentlichen Annahmen dargestellt.

### Sensitivitäten des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung

Nr. 127

in Mio. EUR		2017					2016				
		Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt
Abzinsungssatz	Plus 1,0 %	-352	-22	-42	-24	-440	-382	-25	-46	-25	-478
	Minus 1,0 %	490	27	56	29	602	508	30	63	30	631
Lohn- und Gehaltstrend	Plus 1,0 %	47	n.a. <sup>1)</sup>	n.a. <sup>1)</sup>	18	65	50	n.a. <sup>1)</sup>	n.a. <sup>1)</sup>	17	67
	Minus 1,0 %	-41	n.a. <sup>1)</sup>	n.a. <sup>1)</sup>	-15	-56	-44	n.a. <sup>1)</sup>	n.a. <sup>1)</sup>	-15	-59
Rententrend	Plus 1,0 %	217	0	27	3	247	230	0	30	2	262
	Minus 1,0 %	-162	0	-23	-2	-187	-190	0	-25	-1	-216

<sup>1)</sup> Die Pensionspläne in den USA und Großbritannien sind seit 2006 bzw. 2009 geschlossen und derart ausgestaltet, dass die Lohn- und Gehaltstrends keine Auswirkungen auf die Höhe der Nettoverpflichtung haben.

Die Lebenserwartung stellt einen weiteren wesentlichen Bewertungsparameter für die Pensionsverpflichtungen der Schaeffler Gruppe dar. Würde sich die Lebenserwartung in den wesentlichen Ländern jeweils um ein Jahr verlängern, dann würde dies zu einer Erhöhung des Barwerts der jeweiligen Verpflichtung um 102 Mio. EUR (Vj.: 106 Mio. EUR) für Deutschland, um 6 Mio. EUR (Vj.: 6 Mio. EUR) für die USA und um 9 Mio. EUR (Vj.: 9 Mio. EUR) für Großbritannien führen.

Die Berechnung der oben dargestellten Sensitivitäten erfolgte im Berichtsjahr unverändert zum Vorjahr nach der gleichen Methode, wie sie für die Berechnung der Barwerte der Pensionsverpflichtungen am Bilanzstichtag verwendet wurde. Die Darstellung berücksichtigt nicht die Interdependenzen der Annahmen, sondern unterstellt, dass sich die Annahmen jeweils einzeln ändern. In der Praxis wäre dies unüblich, da die Annahmen oft korrelieren.

## Risiken und Risikomanagement

Die Schaeffler Gruppe unterliegt hinsichtlich der vorliegenden leistungsorientierten Pläne den allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken.

Die Verwaltung der vorhandenen Planvermögen erfolgt dezentral in den jeweiligen Ländern und wird hier unabhängig gemanagt.

## Beitragsorientierte Pläne

Im Geschäftsjahr 2017 sind Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne in Höhe von 22 Mio. EUR entstanden (Vj.: 20 Mio. EUR). Der überwiegende Teil mit 15 Mio. EUR (Vj.: 13 Mio. EUR) entfällt dabei auf Pläne in den USA.

## 4.12 Rückstellungen

### Rückstellungen

Nr. 128

in Mio. EUR	Personalaufwendungen	Restrukturierung	Gewährleistungen	Sonstige Steuern	Sonstige	Gesamt
<b>Bestand zum 01. Januar 2017</b>	<b>94</b>	<b>58</b>	<b>70</b>	<b>22</b>	<b>206</b>	<b>450</b>
Zuführungen	52	39	66	5	68	230
Inanspruchnahme	-47	-33	-30	-3	-79	-192
Auflösungen	-1	-18	-21	-6	-24	-70
Währungsumrechnung	-1	0	-2	0	-9	-12
<b>Bestand zum 31. Dezember 2017</b>	<b>97</b>	<b>46</b>	<b>83</b>	<b>18</b>	<b>162</b>	<b>406</b>

Die Rückstellungen können jeweils wie folgt in einen lang- und einen kurzfristigen Anteil aufgeteilt werden. Die langfristigen Rückstellungen umfassen einen Zeitraum von ein bis fünf Jahren.

### Rückstellungen (lang-/kurzfristig)

Nr. 129

in Mio. EUR	31.12.2017			31.12.2016		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Personalaufwendungen	73	24	97	39	55	94
Restrukturierung	45	1	46	14	44	58
Gewährleistungen	0	83	83	0	70	70
Sonstige Steuern	0	18	18	0	22	22
Sonstige	55	107	162	43	163	206
<b>Summe</b>	<b>173</b>	<b>233</b>	<b>406</b>	<b>96</b>	<b>354</b>	<b>450</b>

Die **Rückstellungen für Personalaufwendungen** beinhalteten im Wesentlichen Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen und Altersteilzeitprogramme in Höhe von 57 Mio. EUR (Vj.: 60 Mio. EUR), welche maßgeblich langfristig bilanziert waren.

Die **Rückstellungen für Restrukturierung** umfassten v. a. Rückstellungen für den Aufbau eines Shared Service Center in Europa in Höhe von 39 Mio. EUR. Die Maßnahmenumsetzung beginnt im Jahr 2018 und soll bis zum Jahr 2022 abgeschlossen sein.

Die **Rückstellungen für Gewährleistungen** bestanden nahezu ausschließlich aus Rückstellungen für Einzelfälle, für die der Abfluss von Ressourcen innerhalb eines Jahres als wahrscheinlich eingestuft wird.

Die **sonstigen Rückstellungen** enthielten u. a. Vorsorgen für mögliche Ansprüche Dritter im Zusammenhang mit Kartellverfahren und sonstige Compliance-Fälle in Höhe von 55 Mio. EUR (Vj.: 103 Mio. EUR). Diese Vorsorgen waren sowohl kurz- als auch langfristig bilanziert. Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen

gegenüber dem Vorjahr war maßgeblich auf die Inanspruchnahmen der Rückstellung für mögliche Ansprüche Dritter im Zusammenhang mit dem im März 2014 abgeschlossenen EU-Kartellverfahren in Höhe von 29 Mio. EUR zurückzuführen.

Die **langfristigen Rückstellungen** erhöhten sich um 77 Mio. EUR auf 173 Mio. EUR (Vj.: 96 Mio. EUR). Der Anstieg war im Wesentlichen auf die erwähnten Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Aufbau eines Shared Service Center in Europa zurückzuführen.

Die **kurzfristigen Rückstellungen** reduzierten sich um 121 Mio. EUR auf 233 Mio. EUR (Vj.: 354 Mio. EUR). Der Rückgang war einerseits auf die Inanspruchnahmen der Rückstellung für mögliche Ansprüche Dritter im Zusammenhang mit dem im März 2014 abgeschlossenen EU-Kartellverfahren zurückzuführen. Darüber hinaus wurden die in den vergangenen beiden Jahren gebildeten Restrukturierungsrückstellungen im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Sparte Industrie (erste und zweite Welle Programm „CORE“) nahezu vollständig in Anspruch genommen bzw. teils aufgelöst.

## 4.13 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

### Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (lang-/kurzfristig)


Nr. 130

in Mio. EUR	31.12.2017			31.12.2016		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	2	299	301	0	262	262
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	0	36	36	5	70	75
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	22	347	369	81	364	445
<b>Summe</b>	<b>24</b>	<b>682</b>	<b>706</b>	<b>86</b>	<b>696</b>	<b>782</b>

In den **Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern** waren im Wesentlichen Erfolgsbeteiligungen enthalten.

Die **derivativen finanziellen Verbindlichkeiten** beinhalteten Devisentermingeschäfte. Diese wurden zur Absicherung von Währungsrisiken in der Schaeffler Gruppe verwendet. Die Veränderung war im Wesentlichen auf eine positive Marktwertentwicklung zurückzuführen

Der Rückgang der **übrigen finanziellen Verbindlichkeiten** war hauptsächlich auf die Zahlung eines Teils der Ansprüche Dritter im Zusammenhang mit dem im März 2014 abgeschlossenen EU-Kartellverfahren zurückzuführen. Darüber hinaus wurde die Kaufpreisverbindlichkeit aus der Akquisition der Compact Dynamics GmbH vollständig beglichen (vgl. Tz. 5.1). Gegenläufig wirkten erhaltene Kundenzahlungen für verkaufte Forderungen im Rahmen des ABCP-Programms (vgl. Tz. 5.2) sowie der Anstieg der Verkaufsaufwendungen (Boni, Rabatte, Skonti).

 Mehr zu Währungs- und Liquiditätsrisiken der Schaeffler Gruppe unter Tz. 4.14

### Sonstige Verbindlichkeiten (lang-/kurzfristig)

Nr. 131

in Mio. EUR	31.12.2017			31.12.2016		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	0	152	152	0	138	138
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	1	41	42	2	40	42
Erhaltene Anzahlungen	0	34	34	0	25	25
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	0	114	114	0	121	121
Übrige Verbindlichkeiten	6	26	32	4	20	24
<b>Summe</b>	<b>7</b>	<b>367</b>	<b>374</b>	<b>6</b>	<b>344</b>	<b>350</b>

In den **Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern** waren überwiegend Verpflichtungen aus Urlaubs- und Gleitzeitansprüchen enthalten.

Die **Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit** beinhalteten im Wesentlichen abzuführende Sozialversicherungsbeiträge.

Die **sonstigen Steuerverbindlichkeiten** umfassten insbesondere Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer.



## 4.14 Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle enthält die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente, aufgliedert nach Klassen der Konzern-Bilanz und je Kategorie gemäß IFRS 7.8. Dabei wurden auch die Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung berücksichtigt, obwohl diese keiner Bewertungskategorie des IAS 39 angehören. Reklassifizierungen von Finanzinstrumenten zwischen den Kategorien fanden nicht statt.

Finanzinstrumente nach Klassen und je Kategorie gem. IFRS 7.8

Nr. 132

in Mio. EUR	Kategorie gemäß IFRS 7.8	31.12.2017		31.12.2016	
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
<b>Finanzielle Vermögenswerte, nach Klassen</b>					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	2.192	2.192	2.218	2.218
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
• Anteile an assoziierten Unternehmen <sup>1)</sup>	n.a.	3	-	3	-
• Sonstige Finanzanlagen <sup>2)</sup>	AFS	17	-	14	-
• Handelbare Wertpapiere	AFS	16	16	17	17
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n.a.	58	58	63	63
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	HfT	85	85	141	141
• Übrige finanzielle Vermögenswerte	LaR	46	46	34	34
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	698	698	1.071	1.071
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten, nach Klassen</b>					
Finanzschulden	FLAC	3.068	3.165	3.707	3.820
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	1.867	1.867	1.625	1.625
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n.a.	11	11	40	40
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	HfT	25	25	35	35
• Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	670	670	707	707
<b>Zusammenfassung pro Kategorie</b>					
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AFS)		33	-	31	-
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte (HfT)		85	-	141	-
Kredite und Forderungen (LaR)		2.936	-	3.323	-
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)		5.605	-	6.039	-
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten (HfT)		25	-	35	-

<sup>1)</sup> At Equity bewertete Beteiligungen.

<sup>2)</sup> Zu Anschaffungskosten bewertete Beteiligungen.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den übrigen finanziellen Vermögenswerten und den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten wird aufgrund der kurzfristigen Laufzeit angenommen, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Die sonstigen Finanzanlagen beinhalteten Beteiligungen (Anteile an Kapitalgesellschaften sowie Genossenschaftsanteile), für die keine auf einem aktiven Markt notierten Preise vorliegen, sodass eine verlässliche Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts dieser Instrumente nicht möglich ist. Daher wurden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bilanziert. Anteilige Veräußerungen dieser Beteiligungen erfolgten im Geschäftsjahr 2017 nicht.

Ebenso ist ein (teilweiser) Verkauf in absehbarer Zukunft nicht geplant. Die handelbaren Wertpapiere beinhalten fast ausschließlich Eigenkapitalinstrumente in Form von Anteilen an Geldmarktfonds.

Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung kommen ausschließlich im Rahmen von Cash Flow Hedges zur Absicherung von Währungsrisiken zum Einsatz. Als Sicherungsinstrumente werden dafür Zinswährungsswaps und Devisentermingeschäfte eingesetzt.

Ausführungen zur Höhe der als Sicherheiten verpfändeten finanziellen Vermögenswerte sind den Anmerkungen zu den jeweiligen Bilanzposten zu entnehmen. Die Grundlagen der Verpfändung von finanziellen und nichtfinanziellen Vermögenswerten der Schaeffler Gruppe sind im Facilities Agreement sowie in den Anleiheverträgen enthalten (vgl. Tz. 4.10). Die Sicherheiten sind grundsätzlich für die Laufzeit der Kredit- und Anleiheverträge gestellt und können bspw. im Fall der Nichteinhaltung der definierten Finanzkennzahlen (Financial Covenants) aufgrund eines außerordentlichen Kündigungsrechts der Kreditgeber verwertet werden.

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die entweder zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden oder für die eine Angabe des beizulegenden Zeitwerts im Konzernanhang erfolgt, wurden folgende Bewertungsverfahren und Inputfaktoren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verwendet:

- Level 1: Für handelbare Wertpapiere sowie die in den Finanzschulden enthaltenen Anleihen wird der Börsenkurs zum Stichtag herangezogen.
- Level 2: Die Bewertung der Zinswährungsswaps und Devisentermingeschäfte erfolgt auf Basis von Discounted Cash Flow-Bewertungsmodellen und der am Stichtag gültigen Wechselkurse sowie risiko- und laufzeitadäquater Zinssätze. Hierbei wird das Kreditrisiko der Vertragspartner durch die Ermittlung von Credit Value Adjustments berücksichtigt. Bei den eingebetteten Derivaten erfolgt die Bewertung anhand eines Hull-White-Modells. Wesentliche Inputfaktoren sind hierbei Zinssätze, Volatilitäten sowie Credit Default Swap-Sätze.  
Der beizulegende Zeitwert der Finanzschulden (außer den börsennotierten Anleihen) ergibt sich als Barwert der erwarteten Zahlungsmittelzu- bzw. -abflüsse. Die Abzinsung erfolgt dabei unter Verwendung von zum Stichtag gültigen risiko- und laufzeitadäquaten Zinssätzen.
- Level 3: In der Schaeffler Gruppe sind keine derartigen Finanzinstrumente vorhanden.

Die folgende Übersicht stellt die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie deren LevelEinstufung dar. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, bei denen angenommen wird, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht, sind nicht enthalten.

#### Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Fair Value Hierarchie Nr. 133

in Mio. EUR	Level 1	Level 2	Gesamt
<b>31. Dezember 2017</b>			
Handelbare Wertpapiere	16	-	16
Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	-	58	58
Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	-	85	85
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>16</b>	<b>143</b>	<b>159</b>
Finanzschulden	2.071	1.094	3.165
Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	0	11	11
Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	0	25	25
<b>Summe finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>2.071</b>	<b>1.130</b>	<b>3.201</b>
<b>31. Dezember 2016</b>			
Handelbare Wertpapiere	17	-	17
Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	-	63	63
Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	-	141	141
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>17</b>	<b>204</b>	<b>221</b>
Finanzschulden	2.813	1.007	3.820
Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	-	40	40
Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	-	35	35
<b>Summe finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>2.813</b>	<b>1.082</b>	<b>3.895</b>

Jeweils zum Ende einer Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bewertungshierarchien vorzunehmen sind. In der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den verschiedenen Levels vorgenommen.

Die Nettogewinne und -verluste nach Kategorien von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7.20 ergeben sich wie folgt:

#### Nettogewinne/-verluste nach Kategorien von Finanzinstrumenten gem. IFRS 7.20

Nr. 134

in Mio. EUR	aus der Folgebewertung				2017	2016
	aus Zinsen und Dividenden	Beizulegender Zeitwert	Wertberichtigung	Währungsumrechnung	Nettoergebnis	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-	1	-	-	1	0
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	40	-131	-	-	-91	-9
Kredite und Forderungen	11	-	2	-37	-24	44
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-125	-	-	58	-67	-343
<b>Summe</b>	<b>-74</b>	<b>-130</b>	<b>2</b>	<b>21</b>	<b>-181</b>	<b>-308</b>

Das Zinsergebnis aus finanziellen Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert wurden, ist in den Zinserträgen aus finanziellen Vermögenswerten bzw. den Zinsaufwendungen aus Finanzschulden enthalten (vgl. Tz. 3.5).

Der Nettoverlust in Höhe von 91 Mio. EUR (Vj.: 9 Mio. EUR) aus zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten entfiel ausschließlich auf Derivate. Von diesem Nettoverlust wurden 1 Mio. EUR (Vj.: 4 Mio. EUR) im Finanzergebnis gezeigt. Fair Value Änderungen der separat bilanzierten eingebetteten Derivate führten zu Aufwendungen in Höhe von 14 Mio. EUR (Vj.: 30 Mio. EUR).

### Finanzrisikomanagement

Aufgrund der bestehenden Finanzinstrumente ist die Schaeffler Gruppe verschiedenen Risiken ausgesetzt.

Der Vorstand der Schaeffler Gruppe trägt die Gesamtverantwortung für die Einrichtung und Aufsicht über das Risikosteuerungssystem des Konzerns. Die Finanzabteilung ist verantwortlich für die Entwicklung und Überwachung dieser Risikosteuerung und berichtet diesbezüglich regelmäßig an den Vorstand Finanzen der Schaeffler Gruppe.

Es existieren konzernweite Richtlinien der Risikosteuerung zwecks Identifikation und Analyse der Risiken der Schaeffler Gruppe, Bestimmung angemessener Risikogrenzen und -kontrollen, Überwachung der Risiken sowie Einhaltung der Grenzwerte. Die Verfahren und Systeme der Risikosteuerung werden regelmäßig überprüft, um angemessen auf Änderungen der Marktbedingungen bzw. Änderungen der Aktivitäten der Schaeffler Gruppe reagieren zu können.

Für den Einsatz von Sicherungsinstrumenten bestehen Richtlinien, deren Einhaltung regelmäßig überprüft wird. Interne Abwicklungsrisiken werden durch eine strikte funktionale Trennung der Aufgabenbereiche minimiert.

Weitere Ausführungen zur Steuerung finanzieller Risiken befinden sich im „Chancen- und Risikobericht“ im zusammengefassten Lagebericht.

Die Schaeffler Gruppe unterteilt diese Risiken in Liquiditätsrisiko, Kontrahentenrisiko und Marktrisiken (Zins-, Währungs- und sonstige Marktpreisrisiken).

### Liquiditätsrisiko

Das Risiko, dass die Schaeffler Gruppe ihre Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nicht erfüllen kann, wird als Liquiditätsrisiko bezeichnet. Im Rahmen der Steuerung ihres Liquiditätsrisikos stellt die Schaeffler Gruppe sicher, dass stets ausreichend Liquidität zur Erfüllung fälliger Verbindlichkeiten zur Verfügung steht, ohne dabei untragbare Verluste einzugehen oder die Reputation der Schaeffler Gruppe zu gefährden.

Das Monitoring und die Steuerung des Liquiditätsrisikos werden anhand einer rollierenden Liquiditätsplanung mit einem Planungshorizont von bis zu zwölf Monaten durchgeführt. Sowohl der Liquiditätsstatus als auch der Liquiditätsplan werden regelmäßig an den Vorstand Finanzen berichtet.

Die Schaeffler Gruppe sichert die Einhaltung der Finanzierungsvoraussetzungen des operativen Geschäfts sowie der finanziellen Verpflichtungen durch den Einsatz von Eigenkapital, Cash Pool Vereinbarungen, konzerninternen Krediten, der Nutzung von Forderungsverkaufsprogrammen sowie gewährten Kreditlinien auf Basis der jeweiligen rechtlichen und steuerlichen Vorschriften. Hierfür stehen eine RCF über 1,3 Mrd. EUR mit einem aktuellen Zinssatz von Euribor plus 0,80 % sowie weitere bilaterale Kreditlinien zur Verfügung.

Die folgende Übersicht zeigt die vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen aus Finanzschulden und derivativen Verbindlichkeiten der Schaeffler Gruppe:

#### Zahlungsströme aus nicht-derivativen und derivativen finanziellen Verbindlichkeiten

Nr. 135

in Mio. EUR	Buchwert	Vertraglich vereinb. Zahlungsströme	Bis zu 1 Jahr	1-5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
<b>31. Dezember 2017</b>					
<b>Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>5.605</b>	<b>6.007</b>	<b>3.662</b>	<b>1.164</b>	<b>1.181</b>
• Finanzschulden	3.068	3.469	1.146	1.142	1.181
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.867	1.867	1.867	0	0
• Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	670	671	649	22	0
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe</b>	<b>5.641</b>	<b>6.043</b>	<b>3.698</b>	<b>1.164</b>	<b>1.181</b>
<b>31. Dezember 2016</b>					
<b>Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>6.039</b>	<b>6.704</b>	<b>2.400</b>	<b>2.506</b>	<b>1.798</b>
• Finanzschulden	3.707	4.363	136	2.429	1.798
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.625	1.625	1.625	0	0
• Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	707	716	639	77	0
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>75</b>	<b>75</b>	<b>70</b>	<b>5</b>	<b>0</b>
<b>Summe</b>	<b>6.114</b>	<b>6.779</b>	<b>2.470</b>	<b>2.511</b>	<b>1.798</b>

Die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme in Bezug auf die Finanzschulden umfassen erwartete Zinsen sowie den Rückzahlungsbetrag der Kredite. Die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme in Bezug auf die derivativen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen die undiskontierten, erwarteten Cash Flow umgerechnet zu Stichtagskursen.

#### Kontrahentenrisiko

Das Risiko eines finanziellen Verlusts für die Schaeffler Gruppe aufgrund des Ausfalls eines Kunden bzw. Geschäftspartners wird als Kontrahentenrisiko bezeichnet. Von diesem Risiko sind im Wesentlichen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen finanziellen Vermögenswerte betroffen.

Das Kontrahentenrisiko aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch die laufende Überwachung des Finanzstatus, der Kreditwürdigkeit sowie der Zahlungshistorie der jeweiligen Kunden kontrolliert. Weitere Maßnahmen der Steuerung des Ausfallrisikos sind ein effizientes Mahnverfahren und der Einsatz von Warenkreditversicherungen. Alle relevanten Regelungen sind in einer Richtlinie der Schaeffler Gruppe festgehalten.

Das Ausfallrisiko derivativer Finanzinstrumente entsteht, soweit Kontrahenten ihren Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur eingeschränkt nachkommen. Zur Begrenzung dieses Risikos werden entsprechend Kontrakte nur mit ausgewählten Banken abgeschlossen.

Das maximale Ausfallrisiko am Bilanzstichtag ohne Berücksichtigung von Sicherheiten entspricht dem jeweiligen Buchwert der finanziellen Vermögenswerte.

In Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die weder wertberichtigt noch überfällig sind, sind dem Vorstand der Schaeffler Gruppe keinerlei Anzeichen bekannt, dass die Debitoren ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. In Bezug auf die sonstigen finanziellen Vermögenswerte, d. h. die handelbaren Wertpapiere, die derivativen finanziellen Vermögenswerte sowie die übrigen finanziellen Vermögenswerte, ergeben sich über die vorgenommenen Wertberichtigungen hinaus keine Anzeichen, dass die Gegenpartei ihre zukünftigen vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllen kann.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht in der Sparte Automotive eine Risikokonzentration auf diverse Automobilhersteller (vgl. Tz. 5.5). 39,0 % (Vj.: 38,4 %) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber zehn Automobilherstellern.

#### Zinsänderungsrisiko

Variable Zinsvereinbarungen bergen das Risiko steigender Zinsen bei finanziellen Verbindlichkeiten bzw. fallender Zinsen bei finanziellen Anlagen. Dieses Risiko wird bewertet, eingeschätzt und bei Bedarf durch den Einsatz von derivativen Zinssicherungsinstrumenten gesteuert. Gegenstand dieser Steuerung sind die zinstragenden Netto-Finanzschulden der Schaeffler Gruppe.

Die Finanzschulden der Schaeffler Gruppe lassen sich in Bezug auf die grundlegende Ausgestaltung des jeweiligen Zinssatzes wie folgt zusammenfassen:

Variabel und festverzinsliche Finanzschulden		Nr. 136	
	31.12.2017	31.12.2016	
in Mio. EUR		Buchwert	
<b>Variabel verzinsliche Instrumente</b>	<b>1.072</b>	<b>983</b>	
• Finanzielle Schulden	1.072	983	
<b>Festverzinsliche Instrumente</b>	<b>1.996</b>	<b>2.724</b>	
• Finanzielle Schulden	1.996	2.724	

Gemäß IFRS 7 sind mittels Sensitivitätsanalyse Effekte aus Finanzinstrumenten durch die Änderung von Zinssätzen auf Ergebnis und Eigenkapital darzustellen.

Zur Berechnung der Sensitivität wurde die Annahme getroffen, dass alle anderen Variablen, insbesondere Devisenkurse, konstant bleiben. Des Weiteren wird bei der Analyse unterstellt, dass die Zinssätze aufgrund vertraglicher Vereinbarungen nicht kleiner als 0 % werden können. In Bezug auf variabel verzinsliche Instrumente würde eine Verschiebung der Zinskurve um 100 Basispunkte (Bp) zum 31. Dezember 2017 das Periodenergebnis bzw. das Eigenkapital folgendermaßen beeinflussen (erhöhen bzw. vermindern):

#### Sensitivitätsanalyse: Veränderungen Zinsstrukturkurve Nr. 137

in Mio. EUR	Periodenergebnis		Eigenkapital	
	Plus 100 Bp	Minus 100 Bp	Plus 100 Bp	Minus 100 Bp
<b>Zum 31. Dezember 2017</b>				
Variabel verzinsten Instrumente	-6	0	0	0
Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate	0	0	0	0
Nicht als Sicherungsinstrumente designierte Derivate	-22	82	0	0
<b>Summe</b>	<b>-28</b>	<b>82</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Zum 31. Dezember 2016</b>				
Variabel verzinsten Instrumente	-7	0	0	0
Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate	0	0	-2	2
Nicht als Sicherungsinstrumente designierte Derivate	-22	6	0	0
<b>Summe</b>	<b>-29</b>	<b>6</b>	<b>-2</b>	<b>2</b>

Der Effekt aus den variabel verzinsten Instrumenten ist rein auf eine erhöhte bzw. verminderte Zinslast zurückzuführen.

## Währungsrisiken

Die Schaeffler Gruppe ist Währungsrisiken im Zusammenhang mit Verkäufen, Käufen, Ausleihungen sowie Finanzschulden, die auf eine andere als die funktionale Währung des jeweiligen Unternehmens der Schaeffler Gruppe lauten, ausgesetzt.

### Operative Fremdwährungsrisiken

Die internationale Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten führt zu Liefer- und Zahlungsströmen in unterschiedlichsten Währungen. Daraus leitet sich ein Währungsrisiko ab, denn Vermögenswerte, die in einer Währung mit sinkendem Wechselkurs notiert sind, verlieren an Wert. Parallel dazu verteuern sich Verbindlichkeiten in einer Währung mit steigendem Wechselkurs.

Die folgende Tabelle zeigt die Fremdwährungsrisiken aus der operativen Geschäftstätigkeit der Schaeffler Gruppe bezüglich ihrer wesentlichen Währungen und basiert auf den jeweiligen Nominalwerten zu den entsprechenden Bilanzstichtagen:

#### Fremdwährungsrisiken aus der operativen Geschäftstätigkeit Nr. 138

in Mio. EUR	USD	CNY	RON	PLN
<b>31. Dezember 2017</b>				
Geschätztes Fremdwährungsrisiko aus operativer Geschäftstätigkeit	807	573	-201	174
Devisentermingeschäfte	-606	-470	160	-131
<b>Verbleibendes Fremdwährungsrisiko aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>201</b>	<b>103</b>	<b>-41</b>	<b>43</b>
<b>31. Dezember 2016</b>				
Geschätztes Fremdwährungsrisiko aus operativer Geschäftstätigkeit	730	533	-197	157
Devisentermingeschäfte	-573	-413	143	-119
<b>Verbleibendes Fremdwährungsrisiko aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>157</b>	<b>120</b>	<b>-54</b>	<b>38</b>

Das geschätzte Fremdwährungsrisiko aus operativer Geschäftstätigkeit stellt das Fremdwährungsrisiko aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeit bezogen auf die jeweils folgenden zwölf Monate dar. Das verbleibende Fremdwährungsrisiko aus operativer Geschäftstätigkeit gibt das gebündelte Risiko aller Unternehmen der Schaeffler Gruppe wieder, die keinen lokalen Einschränkungen im Sinne eines Verbotes von Währungsgeschäften mit der Finanzabteilung der Schaeffler Gruppe unterliegen. Der Posten bildet somit den Unterschiedsbetrag zwischen bilanziell erfassten Grundgeschäften sowie bislang noch bilanzunwirksamen Grundgeschäften in Form von zukünftig erwarteten Cash Flow aus Fremdwährungen und bereits bilanziell erfassten Sicherungsinstrumenten ab. Das Währungsrisiko in

Ländern mit Beschränkungen des Devisenverkehrs (vgl. Tz. 4.7) wird von der Finanzabteilung der Schaeffler Gruppe überwacht. Die größten Währungsrisiken in diesen Ländern resultieren aus dem chinesischen Renminbi und der indischen Rupie und belaufen sich auf ein geschätztes Volumen von jeweils 58 Mio. EUR (Vj.: US-Dollar in Höhe von 76 Mio. EUR).

Zu jedem Zeitpunkt sichert die Schaeffler Gruppe einen Großteil der geschätzten Fremdwährungsrisiken aus operativer Geschäftstätigkeit in Bezug auf geplante Verkäufe und Käufe innerhalb der jeweils nächsten zwölf Monate ab. Die Schaeffler Gruppe nutzt hierzu im Wesentlichen Devisentermingeschäfte.

IFRS 7 verlangt mittels Sensitivitätsanalyse eine Darstellung der Auswirkungen hypothetischer Änderungen von Wechselkursen auf Ergebnis und Eigenkapital. Die Änderungen der Wechselkurse werden auf den Bestand aller Finanzinstrumente am Bilanzstichtag bezogen. In die Analyse werden neben Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen derivative Finanzinstrumente, die der Absicherung gegen Fremdwährungsrisiken dienen, einbezogen.

Im Rahmen der währungsrisikobezogenen Sensitivitätsanalyse für das operative Geschäft wird eine 10 %ige Abwertung des Euro gegenüber jeder wesentlichen Fremdwährung zum 31. Dezember 2017 simuliert. Hierbei wird die Annahme getroffen, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben.

Die Auswirkungen auf das Periodenergebnis bzw. auf das Eigenkapital aufgrund der Stichtagsbewertung und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert sind aus folgender Tabelle ersichtlich:

#### Sensitivitätsanalyse: Veränderungen Wechselkurse operatives Geschäft Nr. 139

in Mio. EUR	31.12.2017		31.12.2016	
	Periodenergebnis	Eigenkapital	Periodenergebnis	Eigenkapital
USD	9	-59	15	-67
CNY	23	-39	19	-39
HUF	9	11	6	10
PLN	0	-13	0	-12

Umgekehrt hätte eine 10 %ige Aufwertung des Euro im Vergleich zu den wesentlichen Fremdwährungen zum 31. Dezember 2017 – wiederum unter der Annahme, dass alle anderen Variablen konstant bleiben – den gleichen Effekt mit umgekehrtem Vorzeichen bewirkt.

#### Finanzielle Fremdwährungsrisiken

Kredite und Anlagen zwischen Unternehmen der Schaeffler Gruppe werden grundsätzlich mit Hilfe von Devisentermin-

geschäften vollständig auf Nettobasis abgesichert, sofern die Währung nicht der funktionalen Währung der Unternehmen entspricht.

Teile der Finanzschulden gegenüber Dritten, die auf eine andere als die funktionale Währung lauten, werden durch den Einsatz von Zinswährungsswaps mit einem Nominalvolumen von insgesamt 400 Mio. USD (Vj.: 800 Mio. USD) abgesichert. Die Marktwertänderungen dieser Zinswährungsswaps, die nicht im Rahmen von Hedge Accounting bilanziert werden (Nominalvolumen von 0 Mio. USD; Vj.: 400 Mio. USD), wurden im Geschäftsjahr 2017 direkt ergebniswirksam erfasst.

Im Rahmen der währungsrisikobezogenen Sensitivitätsanalyse aus Finanzierungstätigkeit wird eine 10 %ige Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar zum 31. Dezember 2017 simuliert. In die Analyse werden Fremdwährungsfinanzschulden und derivative Finanzinstrumente, die der Absicherung gegen finanzielle Fremdwährungsrisiken dienen, einbezogen. Hierbei wird die Annahme getroffen, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben.

#### Sensitivitätsanalyse: Veränderungen Wechselkurse Finanzierungsgeschäft Nr. 140

in Mio. EUR	31.12.2017		31.12.2016	
	Periodenergebnis	Eigenkapital	Periodenergebnis	Eigenkapital
Währungseffekte Finanzschulden	-33	-16	-76	-47
Währungseffekte Derivate	33	11	80	7
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>-5</b>	<b>4</b>	<b>-40</b>

Die Währungseffekte aus Finanzschulden auf das Eigenkapital ergeben sich aus der Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb.

#### Sonstige Marktpreisrisiken

Unter die sonstigen Marktpreisrisiken fallen prinzipiell Risiken aus Änderungen von Börsenkursen und Aktienpreisindizes sowie aus Änderungen von Waren- und Rohstoffpreisen für den Fall, dass Bezugsverträge für Waren und Rohstoffe im Einklang mit den entsprechenden Regelungen des IAS 39 als Finanzinstrumente zu definieren wären.

Dies ist bei der Schaeffler Gruppe nicht der Fall. Die Absicherung gegenüber Waren- und Rohstoffpreisrisiken erfolgt über langfristige Lieferverträge, die Preisanpassungsklauseln beinhalten.

Risiken aus Börsenkursen und Aktienpreisindizes betreffen ausschließlich die handelbaren Wertpapiere. Angesichts der Höhe des Bestands dieser Finanzinstrumente sind die mit diesem Posten verbundenen Marktpreisrisiken als nicht wesentlich anzusehen.



## Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Im Rahmen des Risikomanagements werden derivative Finanzinstrumente zur Steuerung von Risiken eingesetzt. Die Nominalwerte und beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente stellen sich am Bilanzstichtag wie folgt dar:

### Übersicht derivative Finanzinstrumente Nr. 141

in Mio. EUR	31.12.2017		31.12.2016	
	Nominalwert	Beizulegender Zeitwert	Nominalwert	Beizulegender Zeitwert
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>				
<b>Währungssicherung</b>				
Devisentermingeschäfte	2.039	73	1.458	32
• davon Hedge Accounting	983	39	439	6
Zinswährungsswaps	384	18	759	108
• davon Hedge Accounting	384	18	380	57
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
<b>Währungssicherung</b>				
Devisentermingeschäfte	1.698	36	2.106	75
• davon Hedge Accounting	693	11	1.166	40
Zinswährungsswaps	0	0	57	0
• davon Hedge Accounting	0	0	57	0

## Cash Flow Hedge

Die Devisentermingeschäfte und Zinswährungsswaps bestimmter Währungen werden teilweise als Cash Flow Hedges abgebildet, die eine vollständige Effektivität aufweisen. Sowohl der überwiegende Teil der geplanten Transaktionen als auch die daraus resultierende Erfolgswirkung treten innerhalb des jeweils auf den Bilanzstichtag folgenden Geschäftsjahrs ein.

Der Anteil der im kumulierten übrigen Eigenkapital erfassten Rücklage aus der Absicherung von Zahlungsströmen, der auf die Absicherung gegen Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft entfällt, entwickelte sich wie folgt:

### Veränderungsrechnung OCI aus Währungsabsicherungen – operatives Geschäft Nr. 142

in Mio. EUR	2017	2016
<b>Anfangsbestand zum 01. Januar</b>	<b>-34</b>	<b>3</b>
Zuführungen	33	-34
Auflösungen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		
• Sonstige Erträge	0	-3
• Sonstige Aufwendungen	34	0
<b>Endbestand zum 31. Dezember</b>	<b>33</b>	<b>-34</b>

Ebenfalls im Rahmen eines Cash Flow Hedge wird die Absicherung des Währungsrisikos aus der in US-Dollar begebenen Anleihe durch Zinswährungsswaps mit einem Nominalvolumen

von 400 Mio. USD (Vj.: 400 Mio. USD) abgebildet. In diesem Zusammenhang wurde zum 31. Dezember 2017 als effektiver Teil der Zeitwertentwicklung der designierten Finanzinstrumente ein kumulierter Ertrag in Höhe von 3 Mio. EUR (Vj.: Ertrag von 27 Mio. EUR) im sonstigen Ergebnis erfasst und im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen. Ineffektivitäten traten keine auf. Die dabei abgesicherten Währungsumrechnungseffekte werden in den Jahren 2018 bis 2023 erfolgswirksam erfasst.

Der Anteil der im kumulierten übrigen Eigenkapital erfassten Rücklage aus der Absicherung von Zahlungsströmen, der auf die Absicherung gegen Währungsrisiken aus Finanzierungstätigkeiten entfällt, entwickelte sich wie folgt:

### Veränderungsrechnung OCI aus Währungsabsicherungen – Finanzierung Nr. 143

in Mio. EUR	2017	2016
<b>Anfangsbestand zum 01. Januar</b>	<b>-15</b>	<b>-42</b>
Zuführungen	-43	-51
Auflösungen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		
• Finanzerträge	0	0
• Finanzaufwendungen	46	78
<b>Endbestand zum 31. Dezember</b>	<b>-12</b>	<b>-15</b>

## Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb

Ein Teil der Nettoinvestitionen des Konzerns in die US-Tochterunternehmen der Schaeffler Gruppe wird durch Teiltranchen der Finanzschulden, die auf US-Dollar lauten, mittels eines Net Investment Hedge (Nominalwert 200 Mio. USD; Vj.: 500 Mio. USD) gegen Wechselkursschwankungen abgesichert. Dies reduziert das Translationsrisiko des Konzerns aus den US-Tochterunternehmen. In diesem Zusammenhang wurde zum 31. Dezember 2017 aus der Fremdwährungsbewertung der designierten Finanzschulden ein Ertrag in Höhe von 13 Mio. EUR (Vj.: Aufwand in Höhe von 10 Mio. EUR) im sonstigen Ergebnis erfasst und im kumulierten übrigen Eigenkapital (Währungsumrechnung) ausgewiesen. Eine Unwirksamkeit hinsichtlich der Absicherung war nicht zu erfassen. Investitionen in andere Tochterunternehmen des Konzerns wurden nicht abgesichert.

## Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Einzelne Gesellschaften der Schaeffler Gruppe schließen sowohl auf Basis des Deutschen Rahmenvertrags für Finanztermingeschäfte (DRV) als auch auf Basis des Master Agreement der International Swaps and Derivatives Association (ISDA) Derivatgeschäfte ab. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, die Beträge, die gemäß solchen Vereinbarungen von jeder Gegenpartei an einem einzigen Tag im Hinblick auf alle ausstehenden Transaktionen in der gleichen Währung geschuldet werden, zu einem einzigen Nettobetrag zusammenzufassen, der von einer Partei an die andere zu zahlen ist. In bestimmten Fällen – z. B. wenn ein



Kreditereignis wie ein Verzug eintritt – werden alle ausstehenden Transaktionen unter dieser Vereinbarung beendet, der beizulegende Zeitwert zur Beendigung ermittelt und es ist lediglich ein einziger Nettobetrag zum Ausgleich aller Transaktionen zu zahlen.

Die deutschen Rahmenverträge und die ISDA-Vereinbarungen erfüllen nicht die Kriterien für eine Saldierungspflicht in der Konzern-Bilanz. Dies liegt daran, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt kein Rechtsanspruch auf die Saldierung der erfassten Beträge besteht. Das Recht auf Saldierung ist nur bei Eintritt künftiger Ereignisse, wie z. B. der Insolvenz einer Vertragspartei, durchsetzbar. Es bestehen ebenfalls keine Aufrechnungsmöglichkeiten bei direkt von Tochterunternehmen der Schaeffler Gruppe abgeschlossenen Sicherungsgeschäften.

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die diesen Vereinbarungen unterliegen, ausgenommen der eingebetteten Optionen dar:

<b>Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten</b>		Nr. 144	
in Mio. EUR	31.12.2017	31.12.2016	
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>			
Bruttowerte der finanziellen Vermögenswerte	92	139	
Werte die gemäß IAS 32.42 saldiert werden	0	0	
Nettowerte der finanziellen Vermögenswerte	92	139	
Werte mit Globalnettingvereinbarung			
• Derivate	-36	-62	
Nettobetrag der finanziellen Vermögenswerte	56	77	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>			
Bruttowerte der finanziellen Verbindlichkeiten	36	75	
Werte die gemäß IAS 32.42 saldiert werden	0	0	
Nettowerte der finanziellen Verbindlichkeiten	36	75	
Werte mit Globalnettingvereinbarung			
• Derivate	-36	-62	
Nettobetrag der finanziellen Verbindlichkeiten	0	13	

## 4.15 Aktienbasierte Vergütung

Im Zusammenhang mit der Börsennotierung der Schaeffler AG im Oktober 2015 wurde erstmalig ein Performance Share Unit Plan (PSUP) als aktienbasiertes Vergütungsinstrument für Mitglieder des Vorstands der Schaeffler AG implementiert. Die gewährten virtuellen Aktien (sog. Performance Share Units, PSUs) geben den Begünstigten das Recht auf eine Barzahlung in Höhe eines Durchschnittskurses der Vorzugsaktie der Schaeffler AG bei Erdienung. Die PSUs werden in jährlichen Tranchen gewährt. Jede Tranche hat eine Performanceperiode von vier Jahren, die grundsätzlich am 01. Januar des Jahres, in dem die jeweilige Tranche gewährt wird, beginnt. Aufgrund des Börsengangs ist der Tag der Gewährung der Tranche 2015 abweichend der 09. Oktober 2015. Im Oktober 2016 hat der Vorstand beschlossen, den PSUP auch für ausgewählte leitende Angestellte

der Schaeffler Gruppe zu implementieren. Die Performanceperiode der Tranche 2016 beginnt für diesen Berechtigtenkreis rückwirkend zum 01. Januar 2016. Der Tag der Gewährung ist für die Tranche 2016 abweichend der 01. Oktober 2016. Für die Tranche 2017 ist der Tag der Gewährung der 01. Januar 2017 mit Ausnahme eines Vorstandsmitglieds, dessen Tag der Gewährung der 17. Juli 2017 ist.

Die Erdienung der gewährten PSUs ist von den folgenden drei Bedingungen abhängig:

- 50 % der gewährten PSUs haben eine Dienstbedingung (Basisanzahl). Eine Auszahlung der Basisanzahl erfolgt grundsätzlich nur dann, wenn der Begünstigte am Ende der Performanceperiode in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis mit der Schaeffler Gruppe steht.
- 25 % der gewährten PSUs haben ein langfristiges Free Cash Flow (FCF)-Erfolgsziel. Hierbei wird der über die Performanceperiode akkumulierte FCF dem Ziel-FCF gegenübergestellt.
- 25 % der gewährten PSUs haben ein relatives Total Shareholder Return (TSR)-Erfolgsziel (Kursentwicklung unter Berücksichtigung der Dividenden). Für die Erdienung wird der TSR der Schaeffler AG Vorzugsaktie mit dem TSR der Unternehmen der Referenzgruppe (MDAX) über die Performanceperiode verglichen.

Die Anzahl der nach Ablauf der Performanceperiode tatsächlich auszuzahlenden PSUs ist abhängig vom Zielerreichungsgrad des jeweiligen Erfolgsziels bzw. der Erfüllung der Dienstbedingung und kann zwischen 0 % und 100 % variieren. Der Auszahlungsbetrag einer PSU beträgt maximal das Doppelte des zugrunde liegenden Kurses der Vorzugsaktie der Schaeffler AG bei Gewährung.

Die unter den langfristigen Rückstellungen ausgewiesenen Verpflichtungen aus dem PSUP beliefen sich zum 31. Dezember 2017 auf 9,8 Mio. EUR (Vj.: 3,5 Mio. EUR). Der Nettoaufwand aus dem PSUP für das Berichtsjahr belief sich auf 6,3 Mio. EUR (Vj.: 2,8 Mio. EUR). Insgesamt bestanden am 31. Dezember 2017 2.417.229 PSUs (Vj.: 1.310.594 PSUs). Sämtliche gewährte PSUs waren zum 31. Dezember 2017 noch ausstehend.

Der durchschnittliche beizulegende Zeitwert am 31. Dezember 2017 einer gewährten PSU beträgt 11,71 EUR (Vj.: 11,31 EUR). Für die PSUs der Basisanzahl und mit FCF-Erfolgsziel erfolgt die Bewertung auf Basis des Kurses der Vorzugsaktie der Schaeffler AG unter Berücksichtigung des Barwerts der Dividenden, auf die während des Erdienungszeitraums kein Anspruch besteht, sowie der Kappungsgrenze.

Für PSUs mit TSR-Erfolgsziel erfolgt die Bewertung mittels eines Binomialmodells. Das zugrunde liegende Bewertungsmodell berücksichtigt jeweils die Vertragsbedingungen, zu denen die PSUs gewährt wurden (u. a. minimale und maximale Auszahlungswerte, Zielstaffel des TSR-Erfolgsziels sowie die erwarteten Dividendenzahlungen auf die Vorzugsaktie der Schaeffler AG und die erwartete Volatilität der Vorzugsaktie der Schaeffler AG sowie des Vergleichsindex MDAX). Folgende Parameter wurden für die Bewertung zugrunde gelegt:

Parameter Binomialmodell	Nr. 145	
	31.12.2017	31.12.2016
Durchschnittlicher risikoloser Zinssatz für die restliche Performanceperiode	-0,50 %	-0,35 %
Erwartete Dividendenrendite der Vorzugsaktie der Schaeffler AG	3,38 %	2,49 %
Erwartete Volatilität der Vorzugsaktie der Schaeffler AG	28,61 %	34,27 %
Erwartete Volatilität des Vergleichsindex	10,32 %	18,75 %
Erwartete Korrelation zwischen dem Vergleichsindex und der Vorzugsaktie der Schaeffler AG	0,46	0,61

Die Schätzung der zukünftig zu erwartenden Volatilitäten sowie der Korrelation zwischen der Vorzugsaktie der Schaeffler AG und der Referenzgruppe (MDAX) erfolgte auf Basis von täglichen Schlusskursen der Vorzugsaktie der Schaeffler AG und der Referenzgruppe (MDAX) im XETRA Handelssystem der Deutschen Wertpapierbörse.

## 4.16 Kapitalmanagement

Die Schaeffler Gruppe verfolgt eine Strategie des nachhaltig profitablen Wachstums. Durch ein aktives Kapitalmanagement soll die langfristige Unternehmensfortführung gesichert, die finanzielle Flexibilität für profitables Wachstum geschaffen und somit der Unternehmenswert nachhaltig gesteigert werden. Ferner soll die Ausschüttung eines Teils des Konzernergebnisses als Dividende an die Anteilseigner gesichert werden.

Das zentral organisierte Kapitalmanagement stellt die von den Gesellschaften der Schaeffler Gruppe benötigten finanziellen Ressourcen bereit, gewährleistet die langfristige Liquiditätsversorgung und sichert die Kreditwürdigkeit der Schaeffler Gruppe. Darüber hinaus dient das Kapitalmanagement der Verwaltung und kontinuierlichen Optimierung der bestehenden Finanzverbindlichkeiten in Form der externen Konzernfinanzierung. Zudem wirkt das Kapitalmanagement auf die Verbesserung der Qualität der Bilanz der Schaeffler Gruppe hin, die insbesondere anhand der Entwicklung des Verhältnisses von Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital inkl. nicht beherrschender Anteile (sog. „Gearing Ratio“) gemessen wird. Das Gearing Ratio betrug zum 31. Dezember 2017 93,0 % (Vj.: 132,0 %).

Neben einem effektiven Cash Management hat die Schaeffler Gruppe ihre externe Finanzierung u. a. in Bezug auf Instrumente und Fälligkeiten diversifiziert. Die Schaeffler Gruppe kann zur kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierung derzeit auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, operative Mittelzuflüsse, verschiedene Kreditfazilitäten sowie Fremd- und Eigenkapitalmittel über den Kapitalmarkt zurückgreifen. Die nächste Fälligkeit von Anleihen oder Kreditfazilitäten liegt im Jahr 2020. Währungsrisiken werden auf zentraler Ebene kontinuierlich überwacht und berichtet. Die konzernweiten Währungsrisiken werden aggregiert und durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften abgesichert.

Darüber hinaus nutzt die Schaeffler Gruppe in begrenztem Maße Forderungsverkaufsprogramme zur Liquiditätssteuerung und Optimierung des Working Capital. Hierzu steht ein ABCP-Programm zum revolving Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem zugesagten Finanzierungsvolumen von 150 Mio. EUR (Vj.: 0 Mio. EUR) zur Verfügung (vgl. Tz. 5.2). Darüber hinaus kann die Schaeffler Gruppe selektiv ein weiteres Forderungsverkaufsprogramm ohne fest zugesagtes Finanzierungsvolumen nutzen.

Auch zukünftig legt das Management der Schaeffler Gruppe seinen Fokus auf die Fähigkeit, Finanzinstrumente bei einer breiten Investorenbasis zu platzieren und die Konditionen weiter zu verbessern. Eine wesentliche Voraussetzung hierfür sind die Bonitätseinstufungen durch externe Ratingagenturen. Im Berichtszeitraum wurde die Schaeffler Gruppe durch die Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's sowie seit dem 25. April 2017 zusätzlich durch Fitch Ratings bewertet. Als Basis für die Umsetzung der Wachstumsstrategie soll das im Jahr 2016 erstmals erlangte Investment Grade-Rating langfristig gehalten werden.

Im Rahmen der bestehenden Fremdfinanzierung unterliegt die Schaeffler Gruppe Auflagen, welche die Einhaltung eines Leverage Covenant beinhalten. Die in der Definition des Leverage Covenant verwendeten Berechnungsparameter sind in den Kreditverträgen geregelt und lassen sich nicht unmittelbar aus den Zahlen des Konzernabschlusses ableiten. Im Geschäftsjahr 2017 wurde der Leverage Covenant entsprechend der kreditvertraglichen Regelungen wie in den Vorjahren durchgängig eingehalten. Auf Basis der Planung geht die Schaeffler Gruppe davon aus, dass der Leverage Covenant auch in den Folgejahren eingehalten wird.

Neben dem kreditvertraglichen Leverage Covenant ermittelt die Schaeffler Gruppe regelmäßig weitere finanzielle Kennzahlen. Das bereits zuvor erwähnte Gearing Ratio sowie der Verschuldungsgrad stellen zwei weitere finanzielle Kennzahlen dar. Der Verschuldungsgrad bezeichnet das Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu EBITDA (Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen) und berechnet sich wie folgt:

Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu EBITDA		Nr. 146
in Mio. EUR	31.12.2017	31.12.2016
Kurzfristige Finanzschulden	2	3
Langfristige Finanzschulden	3.066	3.704
<b>Finanzschulden</b>	<b>3.068</b>	<b>3.707</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	698	1.071
<b>Netto-Finanzschulden</b>	<b>2.370</b>	<b>2.636</b>
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)<sup>1)</sup></b>	<b>2.295</b>	<b>2.293</b>
<b>Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu EBITDA<sup>2)</sup></b>	<b>1,0</b>	<b>1,1</b>

<sup>1)</sup> EBITDA inkl. Sondereffekte in Höhe von insgesamt 56 Mio. EUR (Vj.: 144 Mio. EUR).

<sup>2)</sup> Verschuldungsgrad inkl. Sondereffekte (Fußnote 1).

## 5. Sonstige Angaben

### 5.1 Zusätzliche Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

In der Konzern-Kapitalflussrechnung enthaltene Veränderungen von Bilanzposten sind nicht unmittelbar aus der Konzern-Bilanz abzuleiten, da diese um Währungsumrechnungseffekte angepasst sind.

Im Zuge der Tilgung der USD-Anleihe hat die Schaeffler AG auch die zur Absicherung der Währungsschwankungen abgeschlossenen Zinswährungsswaps teilweise vorzeitig abgelöst. Dies führte aufgrund der Kursentwicklung zu Mittelzuflüssen in Höhe von 38 Mio. EUR. Diese Mittelzuflüsse aus dem Sicherungsgeschäft wurden wie die Mittelabflüsse aus dem Grundgeschäft den Auszahlungen für Tilgungen zugeordnet.

Der Kaufpreis für den Erwerb der Compact Dynamics GmbH in Höhe von 45 Mio. EUR ist im Geschäftsjahr 2017 vollständig geflossen. Weitere Auszahlungen in Höhe von 2 Mio. EUR betrafen die Zahlung der 1. Tranche des Kaufpreises für den Kauf der autinity GmbH. Eine 2. Tranche in Höhe von 2 Mio. EUR war im Januar 2018 zu zahlen. Dem standen Einzahlungen aus der Veräußerung der Gesellschaft Schaeffler Motorenelemente AG & Co. KG in Höhe von 4 Mio. EUR bzw. dem Verkauf der Feinschneide-Aktivität der Schaeffler Schweiz GmbH in Höhe von 16 Mio. EUR gegenüber. Die im Zusammenhang mit dem Kauf der Compact Dynamics GmbH zugegangenen Zahlungsmittel in Höhe von 2 Mio. EUR wurden bereits im Geschäftsjahr 2016 in den sonstigen Einzahlungen der Investitionstätigkeit berücksichtigt.

#### Überleitungsrechnung der bilanziellen Veränderungen von Finanzschulden

Nr. 147

in Mio. EUR	Finanzschulden				Zur Absicherung gehaltene Zinswährungsswaps		Gesamt
	Anleihen	Kreditvertrag	Investitionsdarlehen	Sonstige Finanzschulden	Finanzielle Vermögenswerte	Finanzielle Verbindlichkeiten	
<b>Stand 01. Januar 2017</b>	<b>2.719</b>	<b>982</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>-108</b>	<b>0</b>	<b>3.599</b>
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>							
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	350	90	0	0	0	440
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-625	-350	0	-3	38	0	-940
<b>Summe zahlungswirksame Veränderung</b>	<b>-625</b>	<b>0</b>	<b>90</b>	<b>-3</b>	<b>38</b>	<b>0</b>	<b>-500</b>
<b>Veränderungen aus Erwerb bzw. Veräußerung von Gesellschaften</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Wechselkursveränderungen</b>	<b>-105</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-105</b>
<b>Änderungen der beizulegenden Zeitwerte</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>57</b>	<b>0</b>	<b>57</b>
<b>Übrige sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>
<b>Stand 31. Dezember 2017</b>	<b>1.994</b>	<b>983</b>	<b>89</b>	<b>2</b>	<b>-13</b>	<b>0</b>	<b>3.055</b>

## 5.2 Engagement bei nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen

Die Schaeffler Gruppe verkauft einen Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen eines ABCP-Programms (Asset Backed Commercial Papers) an ein strukturiertes Unternehmen. Das strukturierte Unternehmen refinanziert sich primär über die Inanspruchnahme des Kapitalmarkts. Der Verkauf erfolgt revolving zum Nennwert der Forderungen abzüglich variabler Reserven und eines variablen Gebührenabschlags. Das strukturierte Unternehmen hat die Schaeffler Gruppe mit dem Forderungsmanagement beauftragt. Hierfür erhält die Schaeffler Gruppe eine marktübliche Vergütung. Das strukturierte Unternehmen behält sich das Recht vor das Forderungsmanagement zu entziehen und anderweitig zu vergeben. Die Schaeffler Gruppe kommt zu dem Schluss, dass das strukturierte Unternehmen nicht beherrscht wird und daher nicht konsolidiert wird.

Die verkauften Forderungen (vgl. Tz. 4.5) werden in Höhe der zurückbehaltenen Ausfallrisiken (anhaltendes Engagement) bilanziert, ebenso wie die damit verbundenen Verbindlichkeiten.

Zum 31. Dezember 2017 beziehen sich die nachstehenden Salden auf das Engagement der Schaeffler Gruppe bei dem strukturierten Unternehmen:

### Salden Engagement bei dem strukturierten Unternehmen

Nr. 148

in Mio. EUR	31.12.2017	31.12.2016
Buchwert der übertragenen Forderungen	123	0
Buchwert der zurückbehaltenen Risiken und Sicherheitsleistungen im Zusammenhang mit den übertragenen Forderungen (in der Bilanz ausgewiesen unter den sonstigen Vermögensgegenständen)	14	0
Erhaltene Kundenzahlungen für verkaufte Forderungen, die noch nicht an das strukturierte Unternehmen weitergeleitet wurden (in der Bilanz ausgewiesen unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten)	42	0
Buchwert der Forderungen (ausgewiesen in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) und der sonstigen Verbindlichkeit aus dem anhaltenden Engagement (in der Bilanz ausgewiesen unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten)	2	0

Aus dem ABCP-Programm resultierte im Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ein Zahlungsmittelzufluss in Höhe von 150 Mio. EUR.

## 5.3 Leasingverhältnisse

Die künftigen Mindestzahlungen aus unkündbaren operativen Miet-, Pacht- und Leasingverhältnissen werden wie folgt fällig:

### Miet-, Pacht- und Leasingverhältnisse

Nr. 149

in Mio. EUR	31.12.2017	31.12.2016
Weniger als ein Jahr	57	58
Zwischen einem und fünf Jahren	65	60
Mehr als fünf Jahre	11	5
<b>Summe</b>	<b>133</b>	<b>123</b>

Die Verpflichtungen resultierten im Wesentlichen aus Mietverträgen für Immobilien und aus Leasingverträgen für Firmenfahrzeuge sowie den IT- und Logistikbereich.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden 89 Mio. EUR (Vj.: 85 Mio. EUR) als laufender Aufwand aus operativen Miet-, Pacht- und Leasingverhältnissen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

## 5.4 Eventualschulden

Zum 31. Dezember 2017 bestanden in der Schaeffler Gruppe Eventualschulden in Höhe von 74 Mio. EUR (Vj.: 46 Mio. EUR). Diese beinhalten keinen wesentlichen Einzelsachverhalt mit negativer Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Seit 2011 haben mehrere Kartellbehörden Untersuchungen wegen möglicher kartellrechtswidriger Absprachen gegen einige Hersteller von Wälzlagern und anderen Zulieferteilen für die Automobilindustrie eingeleitet. Auch Gesellschaften der Schaeffler Gruppe sind von den Untersuchungen betroffen. Des Weiteren besteht das Risiko, dass Dritte Schadenersatzforderungen aufgrund laufender sowie bereits abgeschlossener Kartellverfahren geltend machen. Für einen Teil dieser Untersuchungen sowie möglicher Schadenersatzforderungen wurden zum Bilanzstichtag Rückstellungen gebildet. Weitere Bußgelder oder Schadenersatzforderungen sind nicht ausgeschlossen, können aber zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden.

## 5.5 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt im Einklang mit IFRS 8 nach dem „Management Approach“ und orientiert sich an der internen Organisations- und Managementstruktur einschließlich des internen Berichtswesens an den Vorstand der Schaeffler AG. Schaeffler betreibt Geschäftstätigkeiten, (1) mit denen Erträge erwirtschaftet werden und bei denen Aufwendungen anfallen können, (2) deren EBIT regelmäßig vom Vorstand der Schaeffler Gruppe im Hinblick auf Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen und die Bewertung der Ertragskraft überprüft wird und (3) für welche einschlägige Finanzinformationen vorliegen.

Die Schaeffler Gruppe kann in die zwei im Folgenden beschriebenen Segmente Sparte Automotive und Sparte Industrie eingeteilt werden. Die einzelnen Segmente bieten unterschiedliche Produkte und Dienstleistungen an und werden getrennt voneinander gesteuert, da sie unterschiedlicher Technologie- und Marketingstrategien bedürfen. Jedes dieser Segmente ist weltweit auf eine spezifische Kundengruppe ausgerichtet. Infolgedessen erfolgt auch der Ausweis der Größen Umsatzerlöse, EBIT, Vermögenswerte, Investitionen und Abschreibungen auf einer aktuellen Verteilung gemäß Kunden. Die Zuordnung von Kunden zu den Segmenten sowie die Zuordnung von indirekten Kosten wurde im Berichtsjahr überprüft und angepasst. Um die Segmente Sparte Automotive und Sparte Industrie in vergleichbarer Form darzustellen, wurde das Vorjahr gemäß der aktuellen Kundenstruktur ausgewiesen. Umsätze aufgrund von Transaktionen mit anderen Geschäftssegmenten sind nicht enthalten.

Die folgende Zusammenfassung beschreibt die Tätigkeiten jedes der beiden berichtspflichtigen Segmente der Schaeffler Gruppe:

### Automotive

Geschäft mit Produkten und Dienstleistungen mit Kunden der Automobilbranche. Dies beinhaltet in erster Linie Hersteller von Pkw und Lkw (OEM), Automobilzulieferer (Tier 1 und Tier 2) sowie solche Unternehmen, die auf den Vertrieb von Ersatzteilen für Pkw und Lkw ausgerichtet sind (Aftermarket). Die Sparte Automotive arbeitet an verschiedenen Technologien für die unterschiedlichen Antriebskonzepte, Märkte und Regionen und liefert passende Lösungen für die vielfältigen Anforderungen innerhalb der Automobilindustrie. Präzisionskomponenten und Systeme für Motor, Getriebe und Fahrwerk für Fahrzeuge mit verbrennungsmotorischem Antriebsstrang gehören ebenso dazu wie Anwendungen für Hybrid- und Elektrofahrzeuge. Der Unternehmensbereich Automotive Aftermarket verantwortet das weltweite Ersatzteilgeschäft und liefert innovative Reparaturlösungen in Erstausrüsterqualität und legt dabei ein besonderes Augenmerk auf umfassende Serviceleistungen für Werkstätten.

### Industrie

Geschäft mit Produkten und Dienstleistungen mit Herstellern der Industriebranche. Diese Kunden sind insbesondere in den Branchen Produktionsanlagen, Antriebstechnik, Windkraft, Baumaschinen/Traktoren, Konsumgüter, Schwerindustrie, Bahnverkehr und Energieübertragung sowie im industriellen Sekundärmarkt tätig. Auch das Geschäft mit Kunden, deren Schwerpunkt in der Luft- und Raumfahrtindustrie liegt, wird in diesem Segment berichtet. Das Produktportfolio der Sparte Industrie umfasst z. B. Wälz- und Gleitlager, Lineartechnik, Instandhaltungsprodukte, Monitoringsysteme und Direktantriebstechnik. Die Sparte Industrie bietet ein breites Spektrum an Lagerlösungen, von Hochdrehzahl- und Hochpräzisionslagern mit geringen Durchmessern bis hin zu Großlagern mit einem Durchmesser von über drei Metern. Smarte Produkte und die Vernetzung der Komponenten treten dabei immer stärker in den Vordergrund.

Im Folgenden werden Informationen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit der beiden berichtspflichtigen Segmente gegeben. Die Leistungsfähigkeit wird dabei mit Hilfe des EBIT gemessen, da der Vorstand davon ausgeht, dass diese Informationen für eine Beurteilung des Ergebnisses der Segmente im Vergleich zu anderen Unternehmen der betreffenden Branchen am einschlägigsten sind.

#### Überleitung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern

Nr. 150

in Mio. EUR	2017	2016
EBIT Automotive <sup>1)</sup>	1.283	1.373
EBIT Industrie <sup>1)</sup>	245	183
<b>EBIT</b>	<b>1.528</b>	<b>1.556</b>
Finanzergebnis	-192	-341
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.336</b>	<b>1.215</b>

<sup>1)</sup> Vorjahreswerte gemäß der 2017 ausgewiesenen Segmentstruktur.

Mit einem Key Account wurden im Geschäftsjahr 2017 insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 1.488 Mio. EUR (Vj.: 1.462 Mio. EUR) erzielt. Dies entsprach 10,6 % (Vj.: 11,0 %) des Gesamtumsatzes der Schaeffler Gruppe und 13,7 % (Vj.: 14,1 %) der Umsatzerlöse im Segment Automotive.

Die mehrdimensionale Organisationsstruktur der Schaeffler Gruppe basiert neben den Sparten und Funktionen auf den vier Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik. Die Segmente Sparte Automotive und Sparte Industrie werden auf weltweiter Basis gesteuert und betreiben Produktions- und Vertriebsstätten in allen vier Regionen. Im Geschäftsjahr 2017 stellten sich die Umsatzerlöse und langfristigen Vermögenswerte der vier Regionen wie folgt dar:



## Regionale Berichterstattung

Nr. 151

	2017	2016	31.12.2017	31.12.2016
in Mio. EUR	Umsatzerlöse <sup>1)</sup>		Langfristige Vermögenswerte <sup>2)</sup>	
Europa	7.183	7.077	3.344	3.039
Americas	2.910	2.803	769	818
Greater China	2.456	2.053	1.027	932
Asien/Pazifik	1.472	1.405	361	350
<b>Summe</b>	<b>14.021</b>	<b>13.338</b>	<b>5.501</b>	<b>5.139</b>

<sup>1)</sup> Umsatzerlöse nach Marktsicht (Kundenstandorten); Vorjahreswerte gemäß der 2017 ausgewiesenen Segmentstruktur.

<sup>2)</sup> Langfristige Vermögenswerte nach Schaeffler-Standorten. Die langfristigen Vermögenswerte umfassen immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Auf die Länder Deutschland, China und die USA entfallen Umsatzerlöse in Höhe von 2.614 Mio. EUR (Vj.: 2.818 Mio. EUR), 2.394 Mio. EUR (Vj.: 1.992 Mio. EUR) und 1.881 Mio. EUR (Vj.: 1.830 Mio. EUR) sowie langfristige Vermögenswerte in Höhe von 2.017 Mio. EUR (Vj.: 1.757 Mio. EUR), 1.027 Mio. EUR (Vj.: 931 Mio. EUR) und 422 Mio. EUR (Vj.: 476 Mio. EUR).

Mit Wirkung vom 01. Januar 2018 wurde der bisherige Unternehmensbereich Automotive Aftermarket innerhalb der Sparte Automotive zu einem eigenständigen Vorstandsressort erhoben und als dritte Unternehmenssparte etabliert.

## 5.6 Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

### Nahestehende Personen

Sämtliche Stammaktien an der Schaeffler AG werden indirekt von Frau Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann und Herrn Georg F. W. Schaeffler gehalten. Gemäß den Regelungen des IAS 24 stehen Frau Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann und Herr Georg F. W. Schaeffler sowie deren nahe Familienangehörige der Schaeffler Gruppe nahe.

Die direkten Geschäftsbeziehungen zwischen der Schaeffler Gruppe und Frau Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann und Herrn Georg F. W. Schaeffler sind nicht wesentlich.

Personen in Schlüsselpositionen sind Personen, die für die Planung, Leitung und Überwachung der Tätigkeiten der Schaeffler Gruppe direkt oder indirekt zuständig und verantwortlich sind. Für die Schaeffler Gruppe sind die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Schaeffler AG Personen in Schlüsselpositionen und damit einschließlich ihrer nahen Familienangehörigen der Schaeffler AG nahestehend.

Die Vergütung des Vorstands der Schaeffler AG nach IAS 24 betrug im Geschäftsjahr 2017 insgesamt 19 Mio. EUR (Vj.: 19 Mio. EUR). Von dieser Vergütung entfielen 12 Mio. EUR (Vj.: 12 Mio. EUR) auf kurzfristig fällige Leistungen, 2 Mio. EUR (Vj.: 3 Mio. EUR) wurde für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses aufwandswirksam erfasst. Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses beliefen sich auf 1 Mio. EUR (Vj.: 0 Mio. EUR). Die Leistungen aus anteilsbasierten Vergütungen betragen 4 Mio. EUR (Vj.: 3 Mio. EUR).

Die Gesamtbezüge des Vorstands nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a Satz 1 bis 3 HGB beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf 17 Mio. EUR (Vj.: 19 Mio. EUR).

Zudem wurden zwei Vorstandsmitgliedern für das Geschäftsjahr 2017 Vorschüsse in Höhe von je 300 Tsd. EUR, für das Geschäftsjahr 2018 Zahlungen in Höhe von je 300 Tsd. EUR bzw. 225 Tsd. EUR sowie einem dieser Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2019 eine Zahlung in Höhe von 300 Tsd. EUR zugesagt, die mit den Auszahlungen auf die 2017, 2018 und 2019 gewährten Long Term Boni verrechnet werden.

Im Rahmen des im Geschäftsjahr 2015 implementierten Performance Share Unit Plan (PSUP) wurden im Berichtsjahr 2017 folgende, aktienbasierte Vergütungen an die Mitglieder des Vorstands gewährt: 277.722 Performance Share Units (PSU) mit einer Dienstbedingung (beizulegender Zeitwert je PSU bei Gewährung von 11,84 EUR bzw. 10,67 EUR), 138.864 PSUs mit einem FCF-Erfolgsziel (beizulegender Zeitwert je PSU bei Gewährung von 11,84 EUR bzw. 10,67 EUR) und 138.864 PSUs mit einem TSR-Erfolgsziel (beizulegender Zeitwert je PSU bei Gewährung von 6,99 EUR bzw. 4,58 EUR).

Im Vorjahr wurden folgende, aktienbasierte Vergütungen an die Mitglieder des Vorstands gewährt: 252.051 Performance Share Units (PSU) mit einer Dienstbedingung (beizulegender Zeitwert je PSU bei Gewährung von 13,82 EUR), 126.033 PSUs mit einem FCF-Erfolgsziel (beizulegender Zeitwert je PSU bei Gewährung von 13,82 EUR) und 126.033 PSUs mit einem TSR-Erfolgsziel (beizulegender Zeitwert je PSU bei Gewährung von 9,13 EUR). Für eine detaillierte Darstellung des PSUPs wird auf die Erläuterungen im Vergütungsbericht verwiesen.

Die kurzfristig fälligen Leistungen an Mitglieder des ab Anfang Dezember 2014 tätigen Aufsichtsrats der Schaeffler AG betragen 1,6 Mio. EUR (Vj.: 1,6 Mio. EUR).

Weitere Vergütungen an Personen in Schlüsselpositionen wurden nicht gewährt.

Die Grundzüge des Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat der Schaeffler AG sind im Vergütungsbericht erläutert.

Der Vergütungsbericht umfasst auch Angaben zu individualisierten Vorstandsbezügen sowie weitere Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB.

Ehemalige Mitglieder des Vorstands (bzw. deren Hinterbliebene) der Schaeffler AG bzw. ihrer Rechtsvorgänger erhielten im Geschäftsjahr 2017 Bezüge in Höhe von 4 Mio. EUR (Vj.: 3 Mio. EUR).

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern des Vorstands (bzw. deren Hinterbliebenen) der Schaeffler AG bzw. ihrer Rechtsvorgänger belaufen sich zum 31. Dezember 2017 vor Saldierung mit dem entsprechenden Planvermögen auf 13 Mio. EUR (Vj.: 11 Mio. EUR).

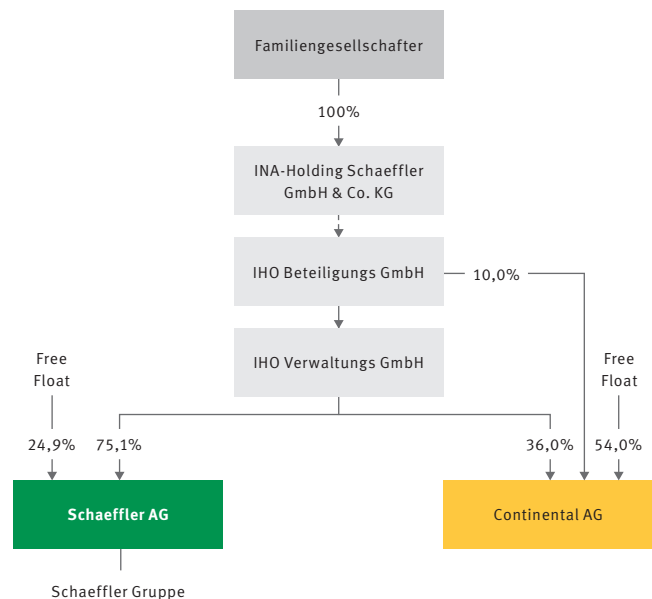
Die von den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der Schaeffler AG sowie deren nahen Familienangehörigen gehaltenen Anleihen der Schaeffler Finance B.V. besaßen zum 31. Dezember 2017 einen Nennwert von insgesamt 0,6 Mio. EUR (Vj.: 0,8 Mio. EUR). Aus diesen Anleihen erhielten die Personen in Schlüsselpositionen sowie deren nahe Familienangehörige Zinsen in Höhe von 0,0 Mio. EUR (Vj.: 0,1 Mio. EUR). Darüber hinaus wurden in den Vorjahren emittierte Anleihen im Wert von 0 Mio. EUR (Vj.: 3 Mio. EUR) von Personen in Schlüsselpositionen und deren nahen Familienangehörigen vorzeitig zurückgezahlt.

## Nahestehende Unternehmen

Als nahestehende Unternehmen gemäß IAS 24 gelten für die Schaeffler Gruppe die Unternehmen, die von der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG als oberstes Mutterunternehmen der Schaeffler AG beherrscht werden, von dieser gemeinschaftlich geführt werden bzw. auf die die INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG einen maßgeblichen Einfluss ausübt.

Vereinfachte Darstellung der Anteilsverhältnisse  
zum 31. Dezember 2017

Nr. 152



Geschäftsvorfälle mit wesentlichen Tochterunternehmen der Schaeffler AG wurden bereits im Zuge der Konsolidierung eliminiert und sind daher nicht weiter zu erläutern. Geschäftsvorfälle mit assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen waren im Geschäftsjahr 2017 unwesentlich.

Zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe und den ihr nahestehenden Unternehmen bestanden in den Geschäftsjahren 2017 und 2016 Geschäftsbeziehungen.

Am 26. April 2017 wurde auf der ordentlichen Hauptversammlung der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2016 eine Ausschüttung von insgesamt 328 Mio. EUR beschlossen. Davon entfielen 245 Mio. EUR auf die Stammaktien der IHO Verwaltungs GmbH.



Im Geschäftsjahr 2016 wurden die Darlehensverbindlichkeiten der IHO Verwaltungs GmbH gegenüber der Schaeffler AG vorzeitig vollständig zurückgezahlt. Zinserträge aus Darlehen an Gesellschafter fielen somit im Geschäftsjahr 2017 nicht mehr an (Vj.: 49 Mio. EUR).

Geschäftsbeziehungen mit Gesellschaften der Continental Gruppe bestanden in Form von Lieferungen von Fahrzeugkomponenten, Werkzeugen, Entwicklungsleistungen und sonstigen Dienstleistungen sowie Vermietungen von Gewerbeflächen. Die Transaktionen mit der Continental Gruppe wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht über alle im Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe enthaltenen Erträge und Aufwendungen aus Transaktionen mit den nahestehenden Unternehmen der Schaeffler Gruppe. Ebenfalls angeführt sind die zum jeweiligen Stichtag im Konzernabschluss enthaltenen Forderungen und Verbindlichkeiten aus derartigen Transaktionen.

#### Forderungen und Verbindlichkeiten aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

Nr. 153

	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
in Mio. EUR				
	Forderungen		Verbindlichkeiten	
Nahestehende Unternehmen	25	22	17	12

#### Aufwendungen und Erträge aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

Nr. 154

	2017	2016	2017	2016
in Mio. EUR				
	Aufwendungen		Erträge	
Nahestehende Unternehmen	85	84	129	168

In den Forderungen aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 25 Mio. EUR (Vj.: 22 Mio. EUR) enthalten.

## 5.7 Abschlussprüferhonorare

Für die erbrachten Dienstleistungen des weltweiten Netzwerks von KPMG bzw. der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (KPMG AG) sind folgende Honorare angefallen:

#### Honorare des Abschlussprüfers

Nr. 155

	2017	2016	2017	2016
in Mio. EUR		KPMG	davon KPMG AG	
Abschlussprüfungsleistungen	6,9	6,4	4,0	3,7
Andere Bestätigungsleistungen	0,3	0,1	0,2	0,1
Steuerberatungsleistungen	1,7	1,3	1,6	1,0
Sonstige Leistungen	0,1	0,5	0,0	0,4
<b>Summe</b>	<b>9,0</b>	<b>8,3</b>	<b>5,8</b>	<b>5,2</b>

Als Abschlussprüfer der Schaeffler AG gilt die KPMG AG. Die Honorare der KPMG AG betrafen Leistungen im Zusammenhang mit der Schaeffler AG und deren deutschen Tochterunternehmen.

## 5.8 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Schaeffler AG haben im Dezember 2017 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und auf der Internetseite der Schaeffler Gruppe öffentlich zugänglich gemacht ([www.schaeffler.com/de/ir](http://www.schaeffler.com/de/ir)).

## 5.9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 31. Dezember 2017 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

## 5.10 Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Abs. 2 HGB

Mutterunternehmen ist die Schaeffler AG mit Sitz in Herzogenaurach.

Anteilsbesitzliste		Nr. 156	
Gesellschaft	Ort	Ländercode	Konzernbeteiligung in %
<b>A. Vollkonsolidierte Gesellschaften I. Deutschland (50)</b>			
AS Auslandsholding GmbH <sup>2)</sup>	Bühl	DE	100,00
CBF Europe GmbH	Wuppertal	DE	100,00
Compact Dynamics GmbH	Starnberg	DE	100,00
CVT Beteiligungsverwaltungs GmbH	Bühl	DE	100,00
CVT Verwaltungs GmbH & Co. Patentverwertungs KG <sup>1) 4)</sup>	Bühl	DE	100,00
Dürkopp Maschinenbau GmbH <sup>2)</sup>	Schweinfurt	DE	100,00
Egon von Ruville GmbH <sup>2)</sup>	Hamburg	DE	100,00
FAG Aerospace GmbH	Schweinfurt	DE	100,00
FAG Aerospace GmbH & Co. KG <sup>1) 4)</sup>	Schweinfurt	DE	100,00
FAG Industrial Services GmbH <sup>2)</sup>	Herzogenrath	DE	100,00
FAG Kugelfischer GmbH <sup>2)</sup>	Schweinfurt	DE	100,00
Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltschutz mbH - AMUS <sup>2)</sup>	Homburg	DE	100,00
IAB Grundstücksverwaltungs-gesellschaft mbH	Bühl	DE	100,00
IAB Holding GmbH <sup>2)</sup>	Herzogenaurach	DE	100,00
IAB Verwaltungs GmbH <sup>2)</sup>	Herzogenaurach	DE	100,00
IDAM Beteiligungs GmbH	Herzogenaurach	DE	100,00
INA - Drives & Mechatronics AG & Co. KG <sup>1) 4)</sup>	Suhl	DE	100,00
INA Automotive GmbH <sup>2)</sup>	Herzogenaurach	DE	100,00
INA Beteiligungsverwaltungs GmbH <sup>2)</sup>	Herzogenaurach	DE	100,00
Industrieaufbaugesellschaft Bühl mbH <sup>2)</sup>	Bühl	DE	100,00
Industriewerk Schaeffler INA-Ingenieurdienst GmbH <sup>2)</sup>	Herzogenaurach	DE	100,00
KWK Verwaltungs GmbH	Langen	DE	100,00
LuK Auslandsholding GmbH <sup>2)</sup>	Bühl	DE	100,00
LuK Beteiligungsgesellschaft mbH <sup>2)</sup>	Bühl	DE	100,00
LuK GmbH & Co. KG <sup>1) 4)</sup>	Bühl	DE	100,00
LuK Management GmbH	Bühl	DE	100,00
LuK Truckparts GmbH & Co. KG <sup>1) 4)</sup>	Kaltennordheim	DE	100,00
LuK Unna GmbH & Co. KG <sup>1) 4)</sup>	Unna	DE	100,00
LuK Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH <sup>2)</sup>	Bühl	DE	100,00
MEDUSA Beteiligungsverwaltungs-Gesellschaft Nr. 64 mbH	Bühl	DE	100,00
PD Qualifizierung und Beschäftigung GmbH <sup>2)</sup>	Schweinfurt	DE	100,00
Raytech Composites Europe GmbH	Morbach	DE	100,00
Schaeffler Automotive Aftermarket GmbH & Co. KG <sup>1) 4)</sup>	Langen	DE	100,00
Schaeffler Beteiligungs-gesellschaft mbH	Herzogenaurach	DE	100,00

Schaeffler Beteiligungs-verwaltungs GmbH <sup>2)</sup>	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Elfershausen AG & Co. KG <sup>1) 4)</sup>	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Engineering GmbH <sup>2)</sup>	Werdohl	DE	100,00
Schaeffler Europa Logistik GmbH <sup>2)</sup>	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Friction Products GmbH	Morbach	DE	100,00
Schaeffler Friction Products Hamm GmbH	Hamm/Sieg	DE	100,00
Schaeffler Immobilien AG & Co. KG <sup>1) 4)</sup>	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Technologies AG & Co. KG <sup>1) 4)</sup>	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Versicherungs-Vermittlungs GmbH <sup>2)</sup>	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Verwaltungsholding Drei GmbH <sup>2)</sup>	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Verwaltungsholding Eins GmbH <sup>2)</sup>	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Verwaltungsholding Vier GmbH	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Verwaltungsholding Zwei GmbH <sup>2)</sup>	Herzogenaurach	DE	100,00
Unterstützungskasse der FAG Kugelfischer e. V.	Schweinfurt	DE	100,00
WPB Water Pump Bearing Beteiligungsgesellschaft mbH	Herzogenaurach	DE	100,00
WPB Water Pump Bearing GmbH & Co. KG <sup>1) 4)</sup>	Herzogenaurach	DE	100,00

### II. Ausland (101)

Schaeffler Middle East FZE	Jebel Ali	AE	100,00
Schaeffler Argentina S.R.L.	Buenos Aires	AR	100,00
Schaeffler Austria GmbH	Berndorf-St. Veit	AT	100,00
Schaeffler Australia Pty Ltd.	Frenchs Forest	AU	100,00
Schaeffler Belgium SPRL	Braine L'Alleud	BE	100,00
Schaeffler Bulgaria OOD	Sofia	BG	100,00
LuK do Brasil EMBREAGENS Ltda.	Sorocaba	BR	100,00
Schaeffler Brasil Ltda.	Sorocaba	BR	100,00
Schaeffler Belarus OOO	Minsk	BY	100,00
FAG Aerospace Inc.	Stratford	CA	100,00
Schaeffler Canada Inc.	Oakville	CA	100,00
Schaeffler Schweiz GmbH	Romanshorn	CH	100,00
Schaeffler Chile Rodamientos Ltda.	Santiago	CL	100,00
Schaeffler (China) Co., Ltd.	Taichang	CN	100,00
Schaeffler (Nanjing) Co., Ltd.	Nanjing City	CN	100,00
Schaeffler (Ningxia) Co., Ltd.	Yinchuan	CN	100,00
Schaeffler (Xiangtan) Co., Ltd.	Xiangtan	CN	100,00
Schaeffler Aerospace Bearings (Taichang) Co., Ltd.	Taichang	CN	100,00
Schaeffler Friction Products (Suzhou) Co., Ltd.	Suzhou	CN	100,00
Schaeffler Holding (China) Co., Ltd.	Shanghai	CN	100,00
Schaeffler Trading (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	CN	100,00
Schaeffler Colombia Ltda.	Bogotá	CO	100,00
Schaeffler CZ s.r.o.	Prag	CZ	100,00
Schaeffler Production CZ s.r.o.	Lanskroun	CZ	100,00
Schaeffler Danmark ApS	Aarhus	DK	100,00
Schaeffler Iberia, S.L.U.	Elgoibar	ES	100,00
Schaeffler Finland Oy	Espoo	FI	100,00
Schaeffler Chain Drive Systems SAS	Calais	FR	100,00

Schaeffler France SAS	Haguenau	FR	100,00
LuK (UK) Limited	Sheffield	GB	100,00
LuK Leamington Limited	Sheffield	GB	100,00
Schaeffler (UK) Limited	Sutton Coldfield	GB	100,00
Schaeffler Automotive Aftermarket (UK) Limited	Sheffield	GB	100,00
Stocklook Limited	Swansea	GB	100,00
The Barden Corporation (UK) Ltd.	Plymouth	GB	100,00
Schaeffler Greece Automotive and Industrial Products and Services M.E.P.E.	Athen	GR	100,00
Schaeffler Hong Kong Company Limited	Hongkong	HK	100,00
Schaeffler Hrvatska d.o.o.	Zagreb	HR	100,00
FAG Magyarorszag Ipari Kft.	Debrecen	HU	100,00
LuK Savaria Kft.	Szombathely	HU	100,00
Schaeffler Magyarorszag Ipari Kft.	Budapest	HU	100,00
Schaeffler Bearings Indonesia, PT	Jakarta	ID	100,00
Schaeffler Israel Ltd.	Yokneam Illit	IL	100,00
INA Bearings India Private Limited	Pune	IN	100,00
LuK India Private Limited	Hosur	IN	100,00
Schaeffler India Ltd.	Mumbai	IN	51,33
INA Invest S.r.l.	Momo	IT	100,00
Schaeffler Italia S.r.l.	Momo	IT	100,00
Schaeffler Railway Products G.e.i.e.	Mailand	IT	75,00
Schaeffler Water Pump Bearing Italia S.r.l.	Momo	IT	100,00
Schaeffler Japan Co., Ltd.	Yokohama	JP	100,00
Schaeffler Ansan Corporation	Ansan-shi	KR	100,00
Schaeffler Korea Corporation	Changwon-si	KR	100,00
SIA "Schaeffler Baltic"	Riga	LV	100,00
LuK Puebla, S. de R.L. de C.V.	Puebla	MX	100,00
Rodamientos FAG S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	MX	100,00
Schaeffler Automotive Aftermarket Mexico, S. de R.L. de C.V.	Puebla	MX	100,00
Schaeffler Mexico Holding, S. de R.L. de C.V.	Irapuato	MX	100,00
Schaeffler Mexico Servicios, S. de R.L. de C.V.	Guanajuato	MX	100,00
Schaeffler Mexico, S. de R.L. de C.V.	Guanajuato	MX	100,00
Schaeffler Bearings (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	MY	100,00
Radine B.V.	Barneveld	NL	100,00
Schaeffler Finance B.V.	Barneveld	NL	100,00
Schaeffler Nederland B.V.	Barneveld	NL	100,00
Schaeffler Nederland Holding B.V.	Barneveld	NL	100,00
LuK Norge AS	Kongsberg	NO	100,00
Schaeffler Norge AS	Oslo	NO	100,00
Schaeffler Peru S.A.C.	Lima	PE	100,00
Schaeffler Philippines Inc.	Makati City	PH	100,00
Schaeffler Polska Sp. z o.o.	Warschau	PL	100,00
Schaeffler Portugal Unipessoal, Lda.	Caldas da Rainha	PT	100,00
Schaeffler Romania S.R.L.	Brasov	RO	100,00
Schaeffler Manufacturing Rus OOO	Uljanowsk	RU	100,00
Schaeffler Russland GmbH	Moskau	RU	100,00
Schaeffler Sverige AB	Arlandastad	SE	100,00
FAG Aerospace (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur	SG	100,00
Schaeffler (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur	SG	100,00
Schaeffler Slovenija d.o.o.	Maribor	SI	100,00
Schaeffler Kysuce, spol. s r.o.	Kysucke Nove Mesto	SK	100,00
Schaeffler Skalica spol. s r.o.	Skalica	SK	100,00
Schaeffler Slovensko spol s.r.o.	Kysucke Nove Mesto	SK	100,00
Schaeffler (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok	TH	100,00
Schaeffler Holding (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok	TH	100,00
Schaeffler Manufacturing (Thailand) Co., Ltd.	Rayong	TH	100,00
Schaeffler Turkey Endüstri ve Otomotiv Ticaret Limited Sirketi	Istanbul	TR	100,00
Schaeffler Taiwan Co., Ltd.	Taipei	TW	100,00
Schaeffler Ukraine GmbH	Kiew	UA	100,00
FAG Bearings LLC	Danbury	US	100,00
FAG Holding LLC	Danbury	US	100,00
FAG Interamericana A.G.	Miami	US	100,00
LMC Bridgeport, Inc.	Danbury	US	100,00
LuK Clutch Systems, LLC	Wooster	US	100,00
LuK Transmission Systems LLC	Wooster	US	100,00
LuK USA LLC	Wooster	US	100,00
LuK-Aftermarket Services, LLC	Valley City	US	100,00
Schaeffler Group USA, Inc.	Fort Mill	US	100,00
The Barden Corporation	Danbury	US	100,00
Schaeffler Venezuela, C.A.	Caracas	VE	100,00
Schaeffler Vietnam Co., Ltd.	Bien Hoa City	VN	100,00
INA Bearing (Pty) Ltd.	Port Elizabeth	ZA	100,00
Schaeffler South Africa (Pty.) Ltd.	Johannesburg	ZA	100,00

<b>B. Assoziierte Unternehmen/Gemeinschaftsunternehmen</b>			
<b>I. Deutschland (3)</b>			
Contitech-INA Beteiligungsgesellschaft mbH	Hannover	DE	50,00
Contitech-INA GmbH & Co. KG <sup>4)</sup>	Hannover	DE	50,00
PStec Automation and Service GmbH	Niederwerrn	DE	40,00

<b>II. Ausland (2)</b>			
Eurings Zrt.	Debrecen	HU	37,00
Colinx, LLC	Greenville	US	20,00

<b>C. Nicht konsolidierte Unternehmen</b>			
<b>I. Deutschland (4)</b>			
autinity systems GmbH <sup>3) 5) 6)</sup>	Chemnitz	DE	33,34
afr consulting GmbH <sup>3) 5)</sup>	Chemnitz	DE	100,00
Schaeffler Consulting GmbH <sup>3)</sup>	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Bio-Hybrid GmbH <sup>3)</sup>	Herzogenaurach	DE	100,00

<b>II. Ausland (1)</b>			
Schaeffler SR d.o.o. <sup>3)</sup>	Belgrad	RS	100,00

<sup>1)</sup> Befreiung gemäß § 264b HGB.  
<sup>2)</sup> Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB.  
<sup>3)</sup> Auswirkung der Gesellschaft auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe zum Bilanzstichtag von untergeordneter Bedeutung.  
<sup>4)</sup> Unbeschränkt haftende Gesellschafterin ist die Schaeffler AG bzw. ein anderes in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen.  
<sup>5)</sup> Die Gesellschaft wurde am 04. Oktober 2017 erworben.  
<sup>6)</sup> 66,66 % werden als eigene Anteile von der Gesellschaft gehalten.

## 5.11 Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands

### Mitglieder des Aufsichtsrats

Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender),  
 Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann (Stellvertretende Vorsitzende), Jürgen Wechsler\* (Stellvertretender Vorsitzender),  
 Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger, Dr. Holger Engelmann,  
 Prof. Dr. Bernd Gottschalk, Andrea Grimm\* (ab 08. April 2017),  
 Norbert Lenhard\*, Dr. Siegfried Luther, Dr. Reinold Mittag\*,  
 Barbara Resch\*, Stefanie Schmidt\*, Dirk Spindler\*, Robin Stalker,  
 Jürgen Stolz\*, Salvatore Vicari\*, Dr. Otto Wiesheu,  
 Prof. KR Ing. Siegfried Wolf, Jürgen Worrich\*,  
 Prof. Dr.-Ing. Tong Zhang

### Im Geschäftsjahr 2017 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden

Yvonne Münch\* (bis 07. März 2017)

### Ausschüsse des Aufsichtsrats

#### Vermittlungsausschuss

Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender),  
 Norbert Lenhard, Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann  
 und Jürgen Wechsler

#### Präsidialausschuss

Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender), Norbert Lenhard,  
 Barbara Resch, Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann,  
 Jürgen Wechsler und Prof. KR Ing. Siegfried Wolf

#### Prüfungsausschuss

Dr. Siegfried Luther (Vorsitzender), Dr. Reinold Mittag,  
 Georg F. W. Schaeffler, Robin Stalker, Salvatore Vicari und  
 Jürgen Worrich

#### Nominierungsausschuss

Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender),  
 Dr. Holger Engelmann, Prof. Dr. Bernd Gottschalk und  
 Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann

### Mitglieder des Vorstands

Klaus Rosenfeld (Vorsitzender des Vorstands),  
 Prof. Dr.-Ing. Peter Gutzmer (Stellvertretender Vorsitzender des  
 Vorstands und Vorstand Technologie), Dietmar Heinrich  
 (Vorstand Finanzen; ab 01. August 2017), Oliver Jung (Vorstand  
 Produktion, Logistik und Einkauf), Prof. Dr. Peter Pleus  
 (Vorstand Automotive OEM), Corinna Schittenhelm (Vorstand  
 Personal und Arbeitsdirektorin), Michael Söding (Vorstand  
 Automotive Aftermarket; ab 01. Januar 2018) Dr. Stefan Spindler  
 (Vorstand Industrie), Matthias Zink (Vorstand Automotive OEM)

### Im Geschäftsjahr 2017 aus dem Vorstand ausgeschieden

Dr. Ulrich Hauck (Vorstand Finanzen; bis 31. Juli 2017)

## 5.12 Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Vorstand der Schaeffler AG hat den Konzernabschluss am 19. Februar 2018 aufgestellt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat der Schaeffler AG freigegeben. Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu billigen.

Herzogenaurach, 19. Februar 2018

Schaeffler Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

Klaus Rosenfeld  
Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. Peter Gutzmer

Dietmar Heinrich

Oliver Jung

Prof. Dr. Peter Pleus

Corinna Schittenhelm

Michael Söding

Dr. Stefan Spindler

Matthias Zink

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Schaeffler AG, Herzogenaurach

## Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Schaeffler AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung, die in Abschnitt Corporate Governance des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### Der Ansatz und die Bewertung der Restrukturierungsrückstellungen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Konzernanhang 1.3. Die Bewertungsgrundsätze sind in Konzernanhang 4.12 beschrieben.

**Das Risiko für den Abschluss** Im Konzernabschluss der Schaeffler AG sind zum 31. Dezember 2017 Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von EUR 46 Mio ausgewiesen.

Für Restrukturierungsmaßnahmen sind bei Vorliegen der allgemeinen sowie konkretisierenden Ansatzvoraussetzungen der IFRS entsprechende Rückstellungen zu bilden. Dabei basieren die Ansatzkriterien und die Bewertung in einem hohen Maße auf der Einschätzung und den Annahmen der gesetzlichen Vertreter. Risiken für den Abschluss bestehen darin, dass die Voraussetzungen für den Ansatz der Restrukturierungsrückstellungen nicht vorliegen bzw. diese unzutreffend bewertet sind.

**Unsere Vorgehensweise in der Prüfung** Zunächst haben wir beurteilt, ob die Ansatzkriterien für die Restrukturierungsrückstellungen zum 31. Dezember 2017 erfüllt waren. Diesbezüglich haben wir uns den Restrukturierungsplan vom Vorstand, Corporate Accounting und der Leitung Finanz-Strategie, Prozesse & Infrastruktur erläutern lassen sowie Protokolle zu relevanten Vorstandssitzungen eingesehen. Weiterhin haben wir die Unternehmenskommunikation und die Gesprächsprotokolle mit Arbeitnehmervertretern sowie das Protokoll der relevanten Aufsichtsratssitzung eingesehen, die Basis für die angesetzte faktische Verpflichtung sind.

Anschließend haben wir uns vom Vorstand und von Corporate Accounting die der Bewertung der Restrukturierungsrückstellungen zugrunde gelegten Annahmen erläutern lassen. In diesem Zusammenhang haben wir die Restrukturierungspläne hinsichtlich der Standorte, der Funktionen, der Anzahl von Mitarbeitern sowie Ausgaben und Zeitpunkte der Umsetzung gewürdigt und die Berechnungen der Rückstellungen auf Basis der vorgelegten Unterlagen anhand der aus den Personaldaten abgeleiteten Schätzungen nachvollzogen.

**Unsere Schlussfolgerungen** Die Voraussetzungen für den Ansatz der Restrukturierungsrückstellungen sind gegeben. Die der Bewertung zugrunde liegenden Annahmen sind sachgerecht.

### Die erstmalige Abbildung von Forderungsverkäufen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Konzernanhang 1.3. Die Bewertungsgrundsätze sind in Konzernanhang 5.2 beschrieben.

**Das Risiko für den Abschluss** Die Schaeffler AG hat im Geschäftsjahr 2017 ein Asset-Backed-Commercial-Paper-Programm eingeführt und in diesem Rahmen zum 31. Dezember 2017 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Nominalwert in Höhe von EUR 123 Mio. verkauft und teilweise ausgebucht. Dieser Sachverhalt ist aus unserer Sicht von besonderer Bedeutung, da die einschlägigen Regelungen der IFRS komplex und ermessensbehaftet sind. Risiken für den Abschluss bestehen in Zusammenhang mit der Beurteilung der Ausbuchungsvoraussetzungen und den dabei zugrunde gelegten Annahmen. Ferner besteht das Risiko, dass die damit zusammenhängenden Anhangangaben nicht sachgerecht sind.

**Unsere Vorgehensweise in der Prüfung** Zur Sicherstellung einer zutreffenden Abbildung des Asset-Backed-Commercial-Paper-Programms haben wir im ersten Schritt die Ausgestaltung des Programmes selbst und in einem zweiten Schritt die Ausbuchungskriterien sowie die dabei zugrunde gelegten Annahmen beurteilt. Zur Unterstützung des Prüfungsteams haben wir unsere eigenen Spezialisten von Finanz- und Treasury-Management eingebunden. Schließlich haben wir beurteilt, ob die Anhangangaben sachgerecht sind.

**Unsere Schlussfolgerungen** Die Beurteilung der Ausbuchungsvoraussetzungen und der zugrunde gelegten Annahmen ist angemessen. Die mit dem Asset-Backed-Commercial-Paper-Programm in Zusammenhang stehenden Anhangangaben sind sachgerecht.

### Der Ansatz und die Bewertung der Compliance-Rückstellungen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Konzernanhang 1.3. Die Bewertungsgrundsätze sind in Konzernanhang 4.12 beschrieben.

**Das Risiko für den Abschluss** Die Schaeffler AG hat zum 31. Dezember 2017 für mögliche Ansprüche Dritter im Zusammenhang mit laufenden Untersuchungen im Zusammenhang mit Kartell-Verstößen und Compliance-Fällen Rückstellungen in Höhe von EUR 55 Mio. gebildet.

**Voraussetzung für den Ansatz von Rückstellungen für Compliance-Verstöße** ist, dass eine gegenwärtige Außenverpflichtung besteht, die wahrscheinlich zum Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen führt und verlässlich geschätzt werden kann. Die Höhe der Rückstellungen bestimmt sich dabei nach der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrags. Ansatz und Bewertung der angesetzten Compliance-Rückstellungen beruhen folglich auf ermessensabhängigen Einschätzungen des Vorstands.

Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass die Rückstellungen nicht oder nicht in ausreichendem Maße gebildet werden.



Unsere Vorgehensweise in der Prüfung Zur Beurteilung der Angemessenheit der Wertansätze haben wir uns Einschätzungen der für die Gesellschaft tätigen externen Rechtsanwälte sowie vorgelegte Dokumentation vom Vorstand und Corporate Legal erläutern lassen. Insbesondere haben wir

- die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme durch Einsichtnahme in zugrunde liegende Dokumente, mittels Befragungen der gesetzlichen Vertreter sowie von Corporate Accounting, Corporate Compliance und Corporate Legal sowie durch Einholung von Bestätigungen der für die Schaeffler AG tätigen Rechtsanwälte nachvollzogen,
- den Schriftverkehr mit relevanten Behörden ausgewertet sowie zugrunde liegende Dokumente und Protokolle gewürdigt und
- die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie die Berechnungsmethode beurteilt.

Unsere Schlussfolgerungen Die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen sind hinreichend dokumentiert und begründet. Die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen sind sachgerecht.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die Erklärung zur Unternehmensführung und
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsäch-

lichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit

§ 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 26. April 2017 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 22. Juni 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2015 als Konzernabschlussprüfer der Schaeffler AG als kapitalmarktorientiertes Unternehmen tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

Neben dem Konzernabschluss haben wir den Jahresabschluss der Schaeffler AG geprüft und verschiedene Jahresabschlussprüfungen bei Tochterunternehmen durchgeführt. Prüfungsintegriert erfolgten prüferische Durchsichten von Zwischenabschlüssen und Prüfungen von Teilen des rechnungslegungsbezogenen IKS. Ferner haben wir den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht der Schaeffler AG geprüft sowie gesetzliche oder vertragliche Prüfungen vorgenommen, wie z. B. Prüfungen nach dem EEG, EMIR-Prüfungen nach § 20 WpHG und Bestätigungen der Einhaltung vertraglicher Bedingungen. Im Zusammenhang mit der Mitarbeiterentsendung in ausländische Tochterunternehmen der Schaeffler AG haben wir die Mitarbeiter der betreffenden Gesellschaften steuerlich beraten.

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Angelika Alt-Scherer.

München, den 20. Februar 2018

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Alt-Scherer  
Wirtschaftsprüferin

gez. Koeplin  
Wirtschaftsprüfer

---

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich

des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Herzogenaurach, 19. Februar 2018

Schaeffler Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

Klaus Rosenfeld  
Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. Peter Gutzmer

Dietmar Heinrich

Oliver Jung

Prof. Dr. Peter Pleus

Corinna Schittenhelm

Michael Söding

Dr. Stefan Spindler

Matthias Zink